

# **Steckbriefe für Ämter, amtsfreie Städte und Gemeinden**

Zusammenfassung von Ergebnissen der Datenanalysen und Modellrechnungen aus dem Wohnraumentwicklungskonzept für den Kreis Rendsburg-Eckernförde (Stand: 28. September 2021)

Dipl.-Ing. Martin Albrecht

Gertz Gutsche Rümenapp – Stadtentwicklung und Mobilität, Hamburg/Berlin

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Gemeinde Altenholz

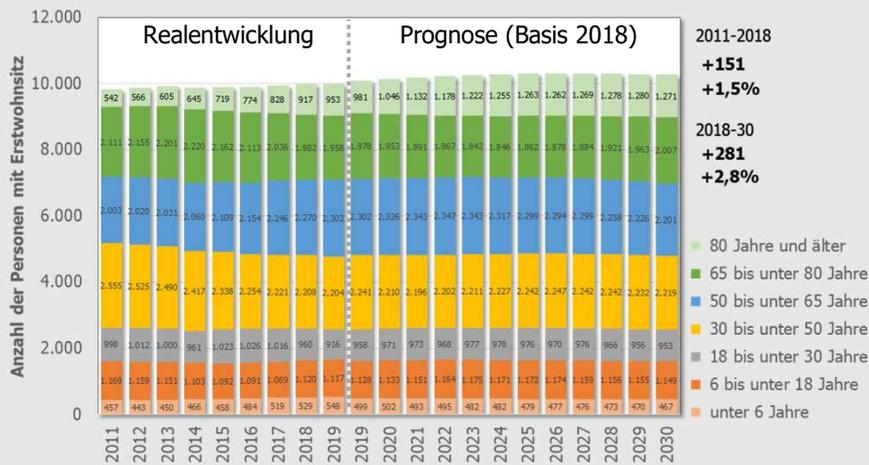
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief **Gemeinde Altenholz**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

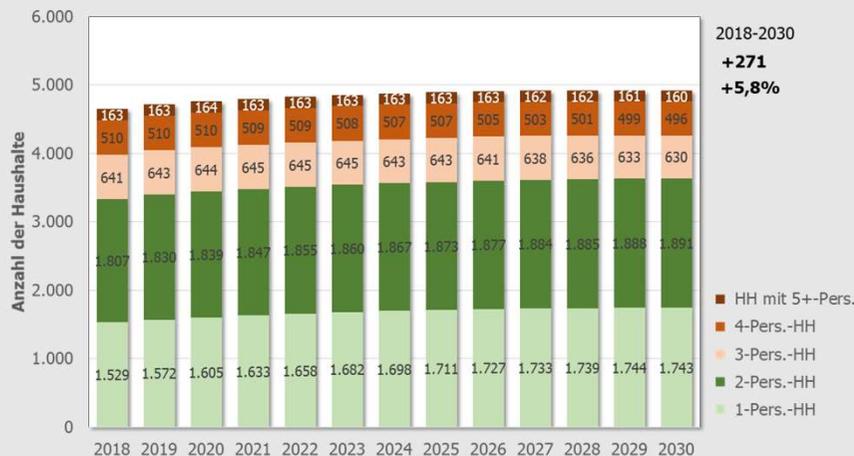
**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



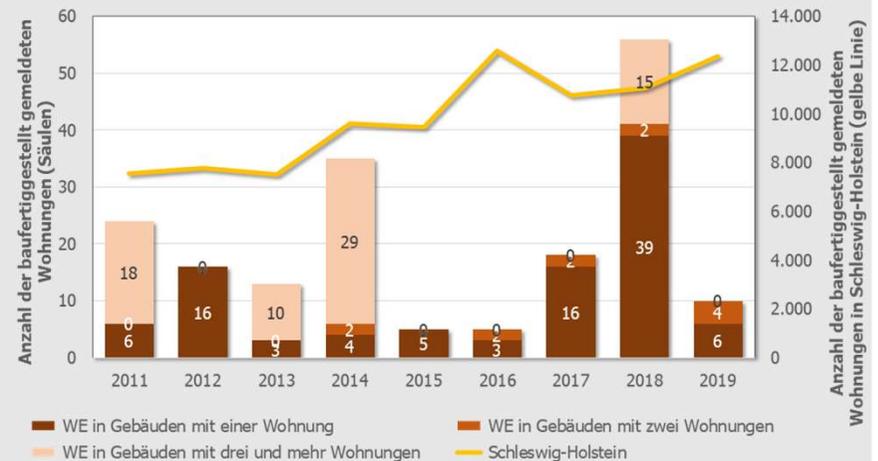
**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Gemeinde Altenholz**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**692**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**6,5%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**2.872 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**2.510 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+19,3%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**7,10 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**-2,6%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**6,79 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**7,98 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

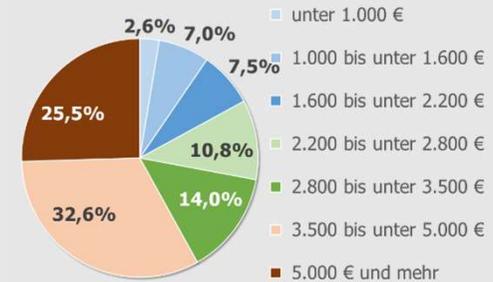
**125**

Entwicklung ggü. 2014

**-30,2%**

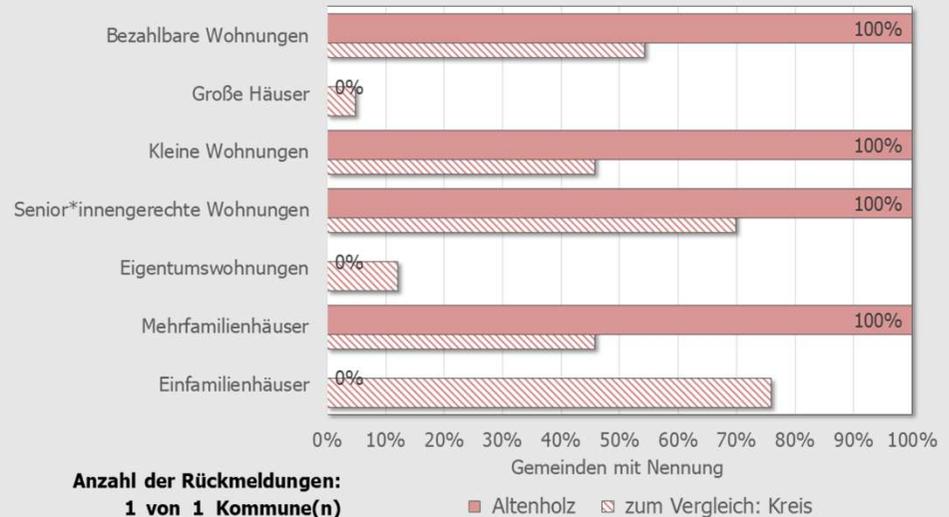
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)



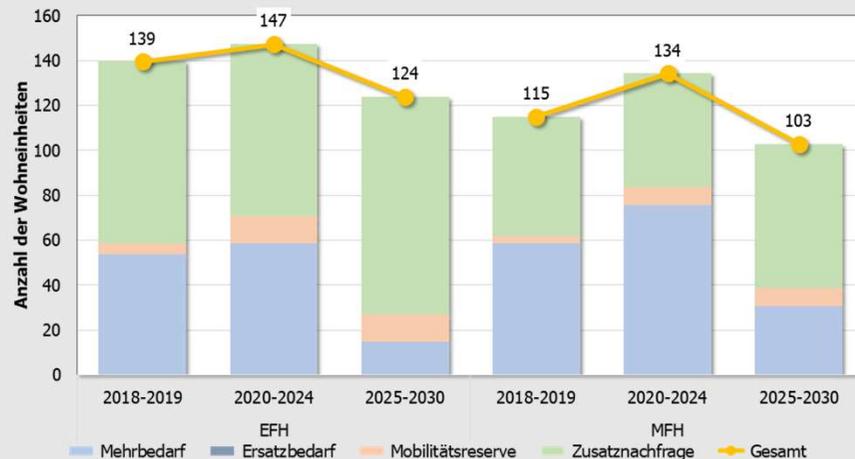
# Steckbrief **Gemeinde Altenholz**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



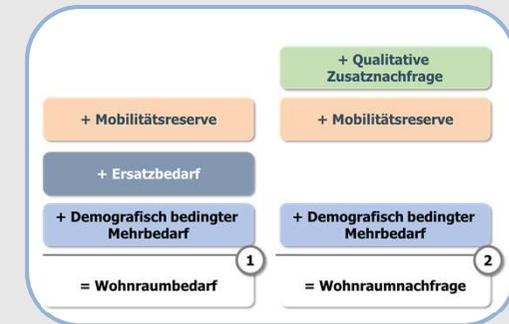
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren
- Zur Sensibilisierung beitragen

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**Stadt Büdelsdorf**

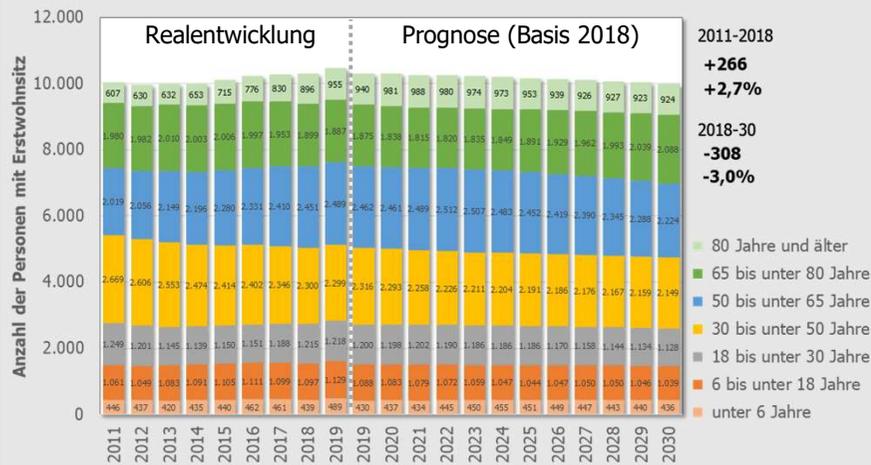
**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief **Stadt Büdelsdorf**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

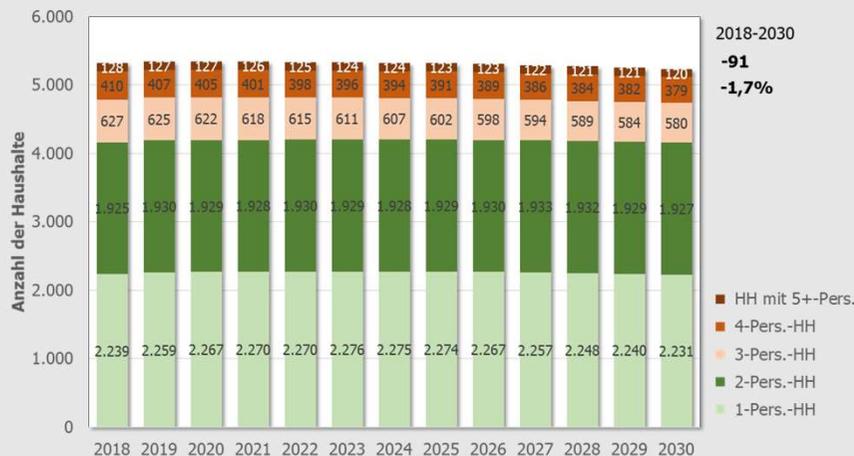
**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



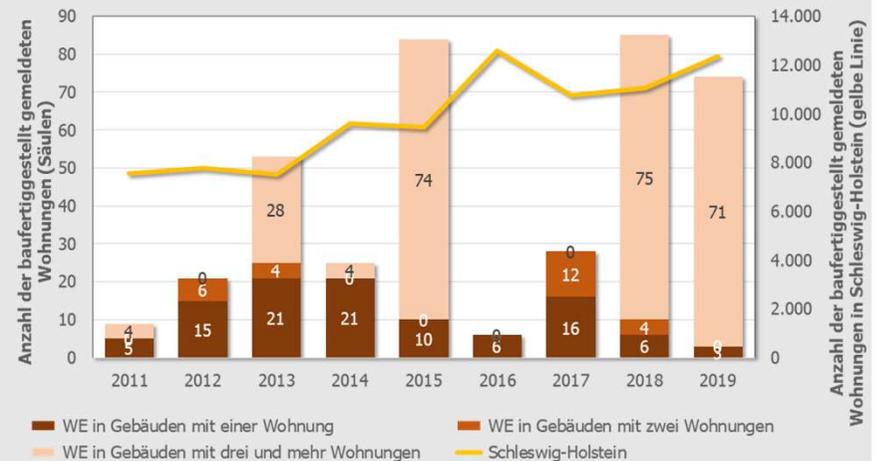
**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



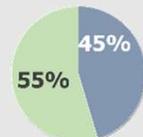
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Stadt Büdelsdorf**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**217**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**2,0%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**2.030 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.870 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+12,3%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,33 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+5,5%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,87 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,84 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

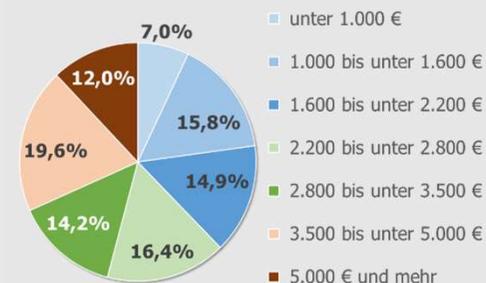
**318**

Entwicklung ggü. 2014

**+30,9%**

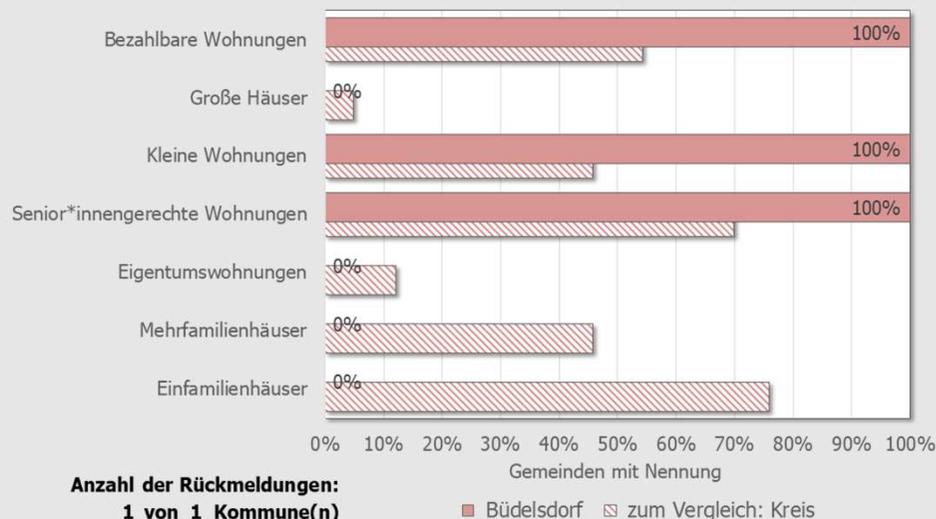
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)



Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

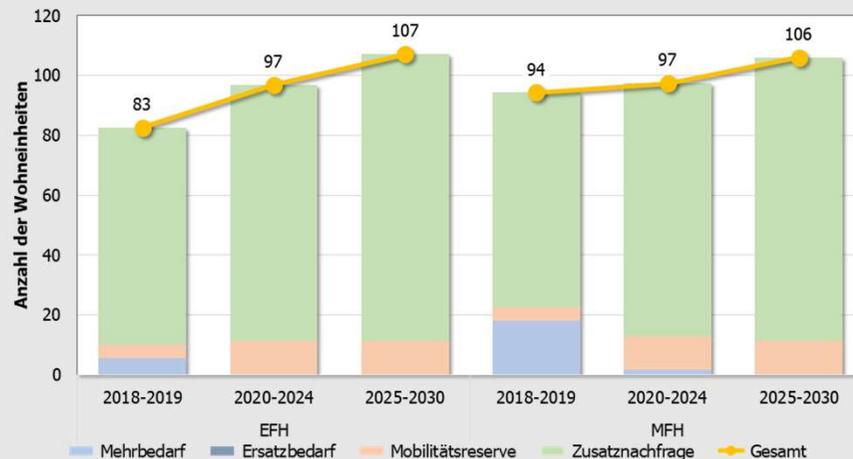
# Steckbrief **Stadt Büdelsdorf**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



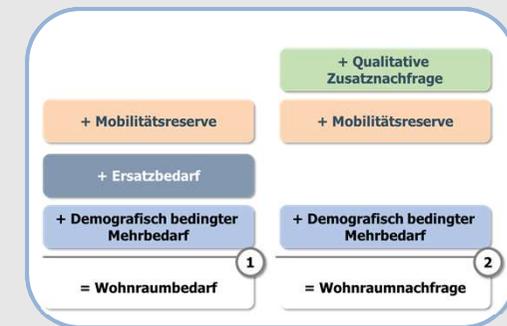
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren
- Zur Sensibilisierung beitragen

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Stadt Eckernförde

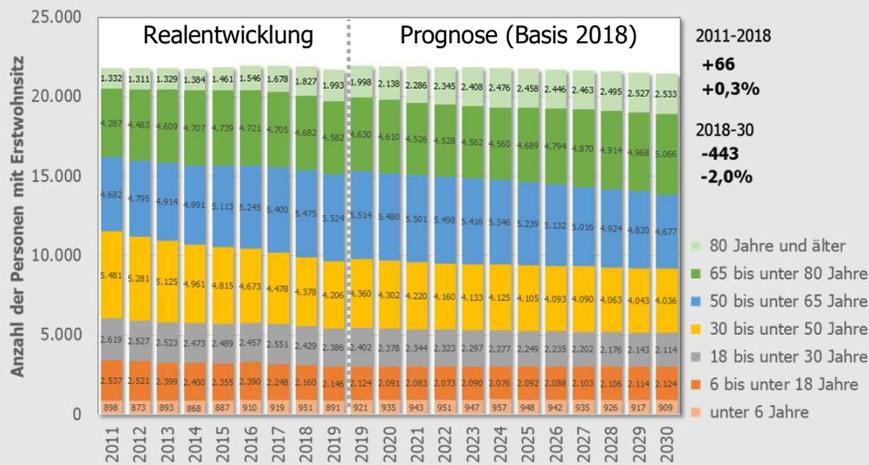
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief **Stadt Eckernförde**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



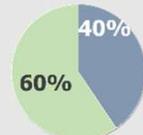
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Stadt Eckernförde**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**714**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**3,2%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**2.930 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**2.420 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+14,1%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**7,51 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+1,1%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**6,89 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**7,92 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

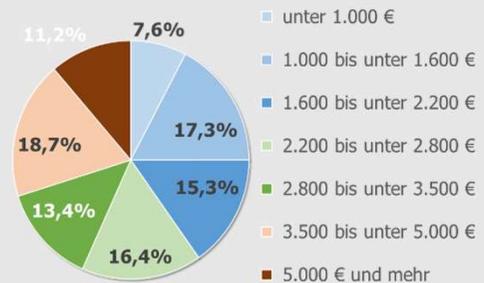
**635**

Entwicklung ggü. 2014

**-9,3%**

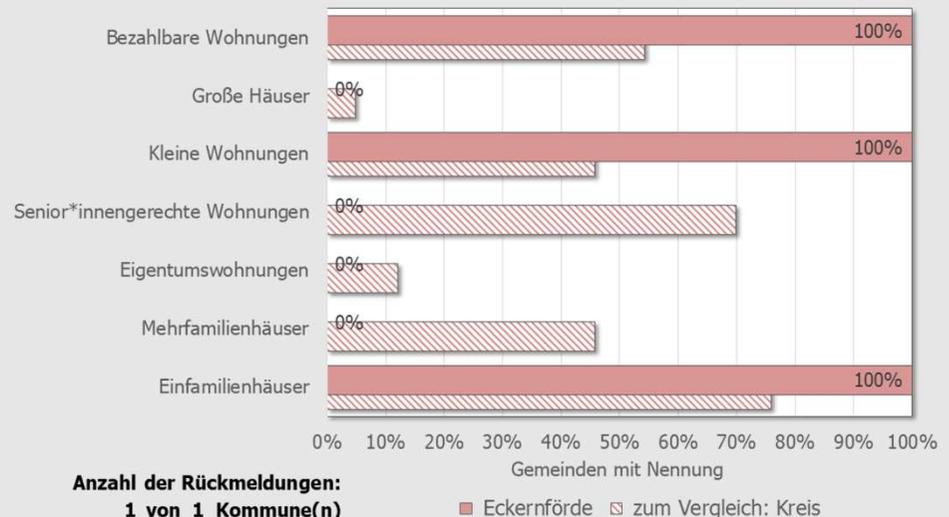
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

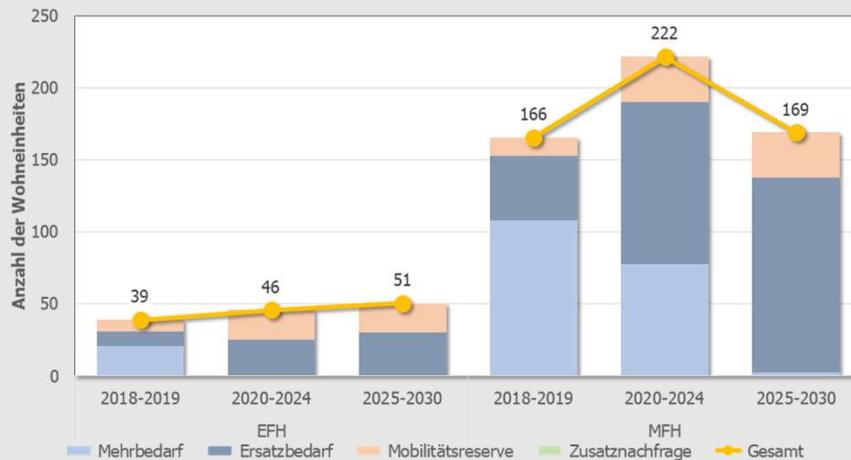


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

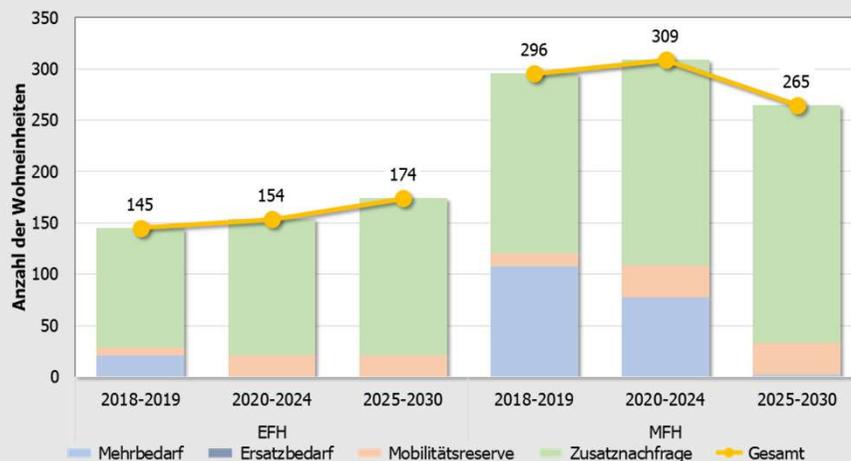
# Steckbrief **Stadt Eckernförde**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



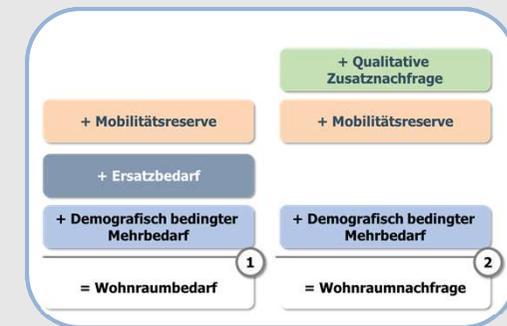
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren
- Zur Sensibilisierung beitragen

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Gemeinde Kronshagen

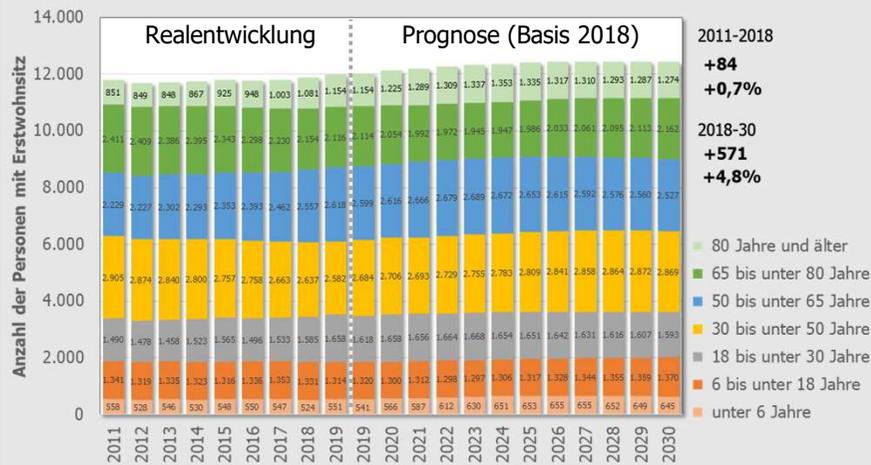
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief **Gemeinde Kronshagen**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



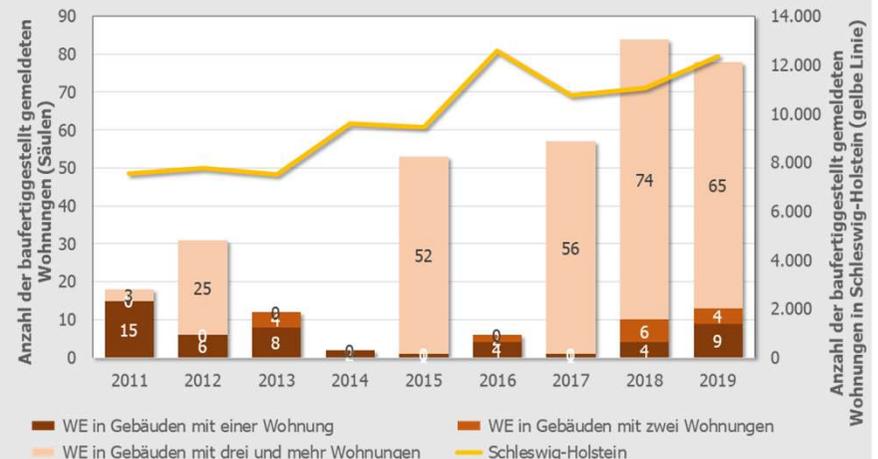
**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



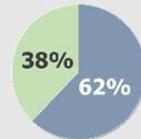
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Gemeinde Kronshagen**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**432**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**3,1%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**3.270 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**2.820 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+10,7%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**8,22 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+1,0%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**7,79 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**8,90 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

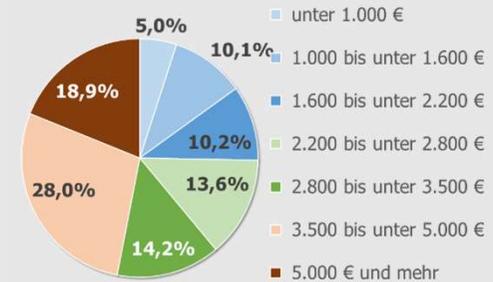
**209**

Entwicklung ggü. 2014

**+24,4%**

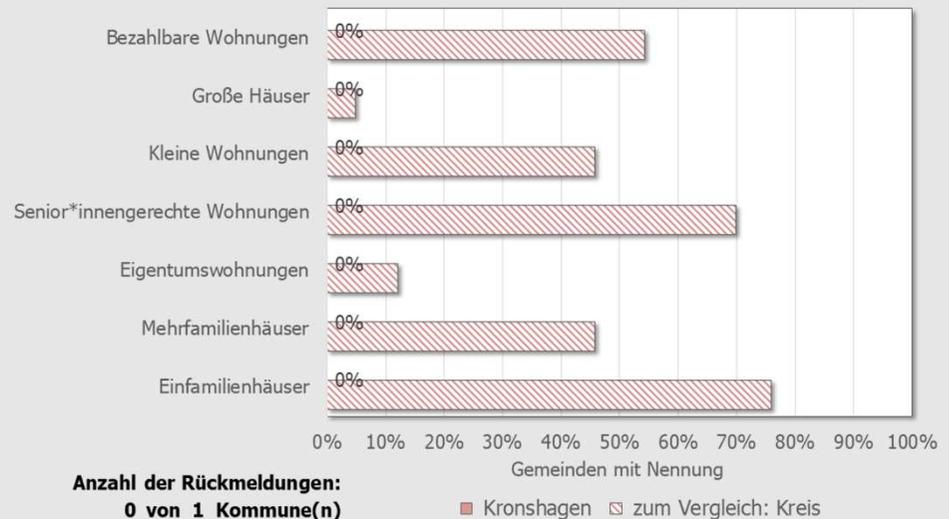
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

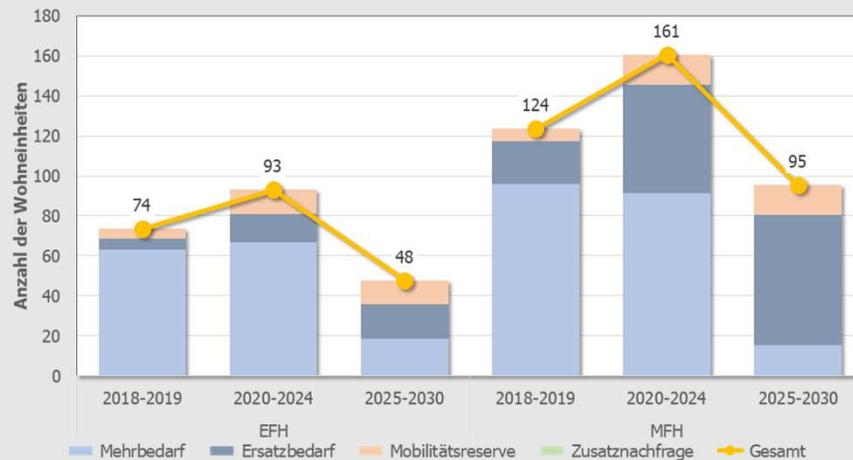


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

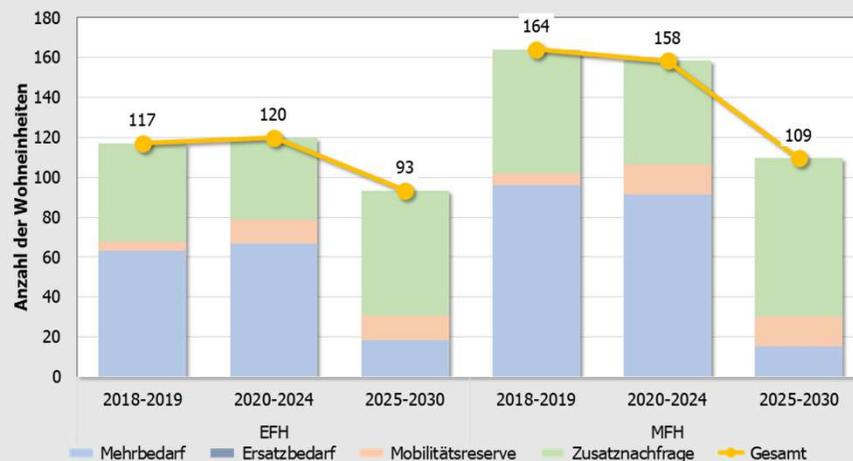
# Steckbrief **Gemeinde Kronshagen**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



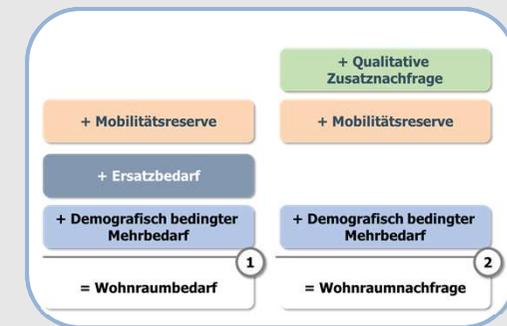
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

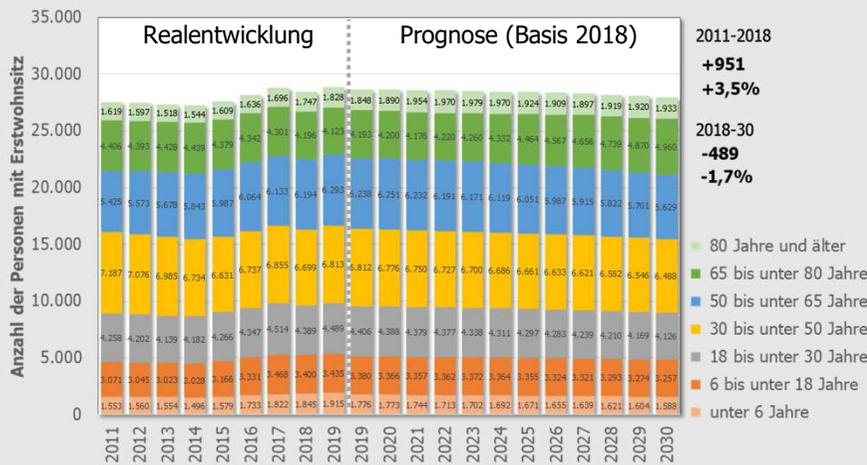
**Stadt Rendsburg**

**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief **Stadt Rendsburg** Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

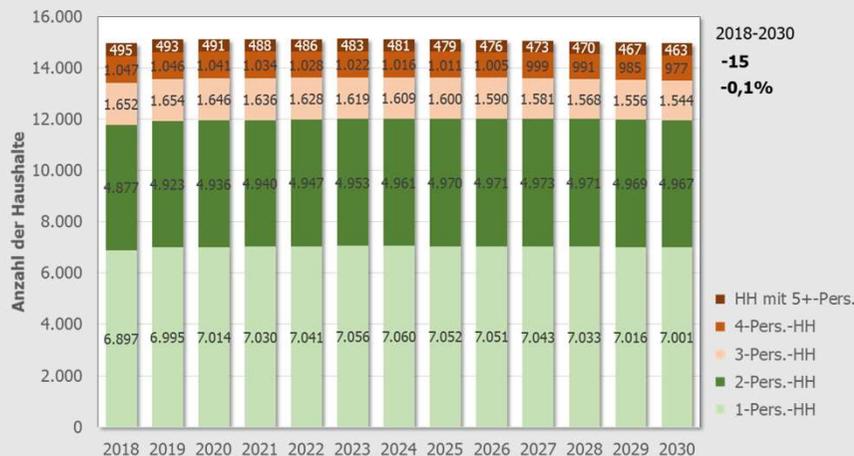
**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



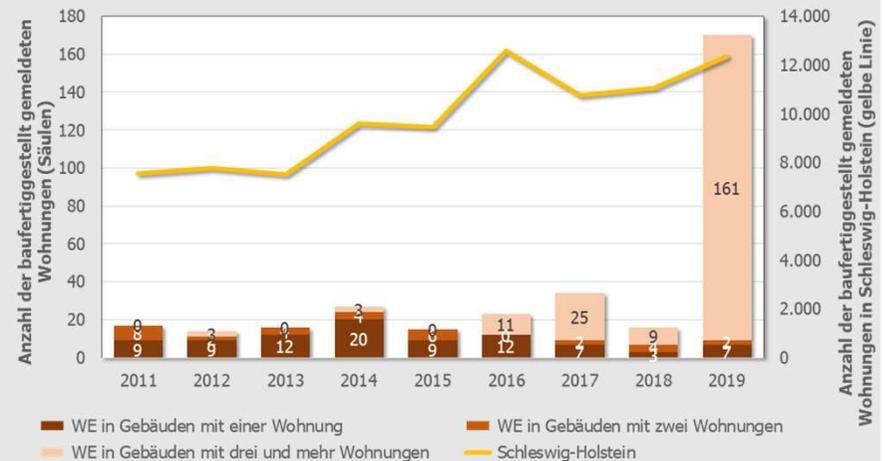
**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Stadt Rendsburg**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**609**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**2,2%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.613 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.770 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+12,3%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,13 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+4,6%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,68 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,49 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

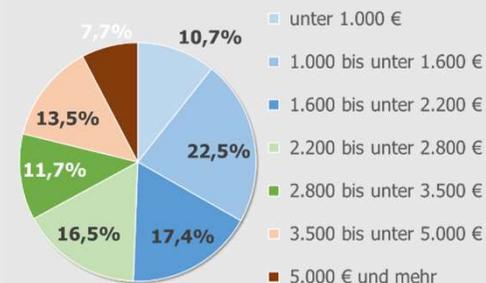
**776**

Entwicklung ggü. 2014

**-19,1%**

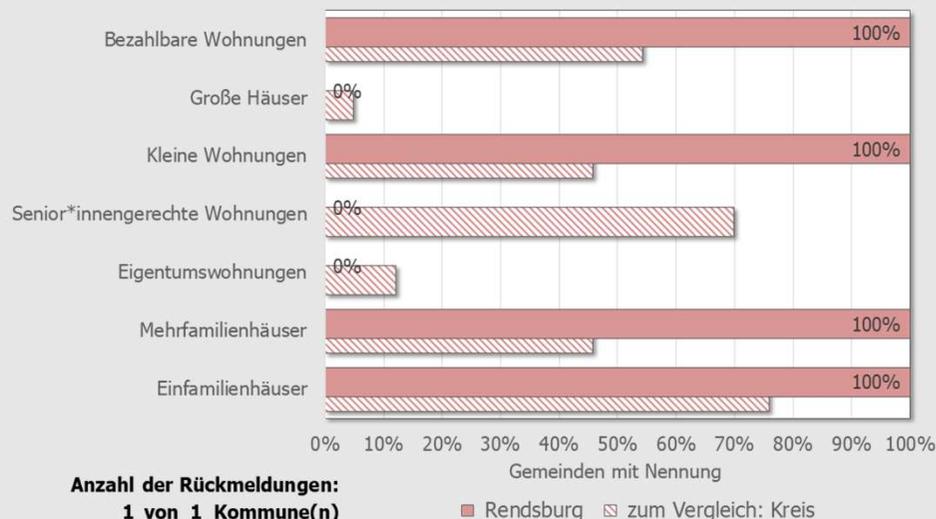
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

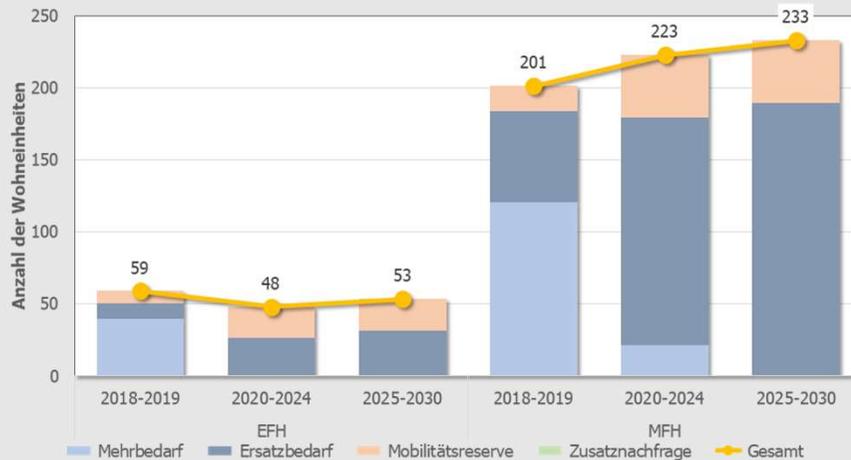


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

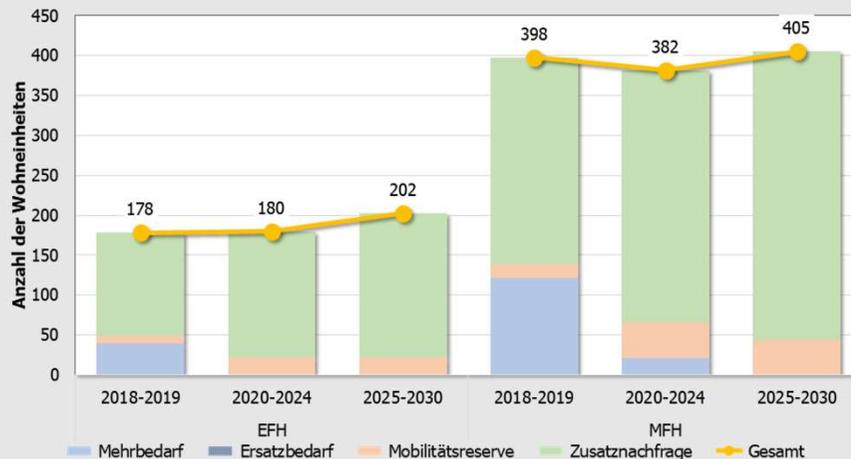
# Steckbrief **Stadt Rendsburg**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



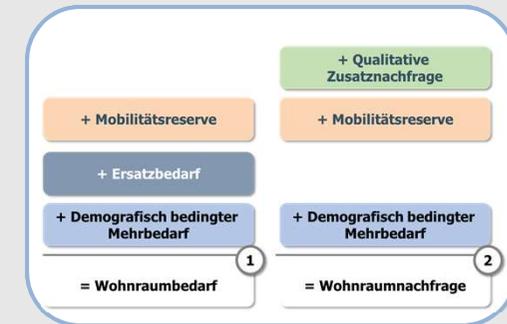
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Gemeinde Wasbek

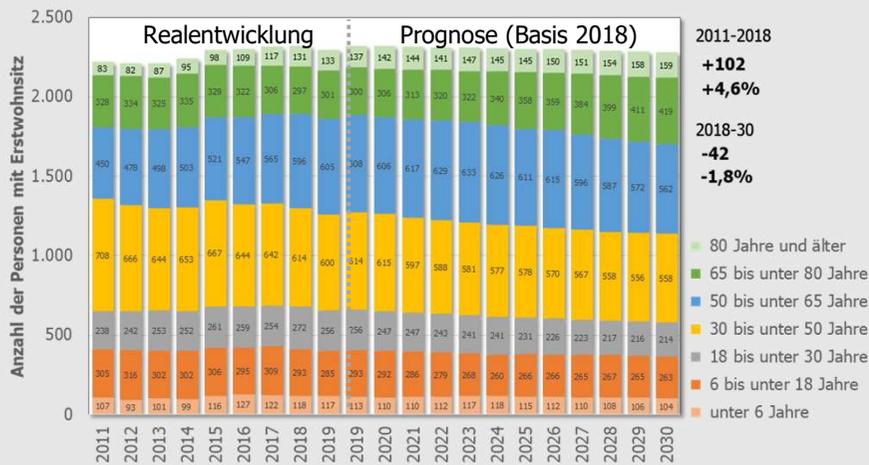
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief **Gemeinde Wasbek**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

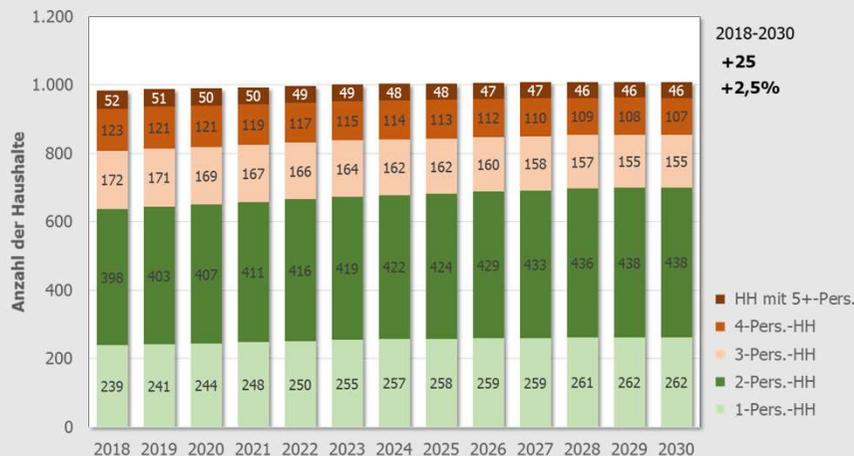
**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



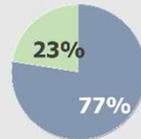
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Gemeinde Wasbek**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**93**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**3,1%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.725 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.730 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+13,2%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,49 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+1,2%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,90 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,42 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

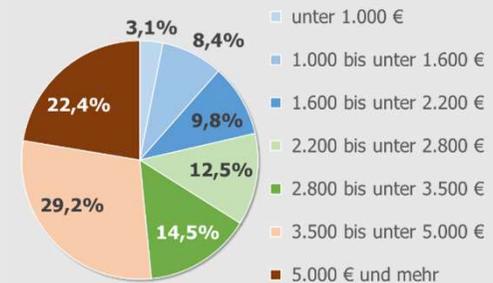
**0**

Entwicklung ggü. 2014

**+0,0%**

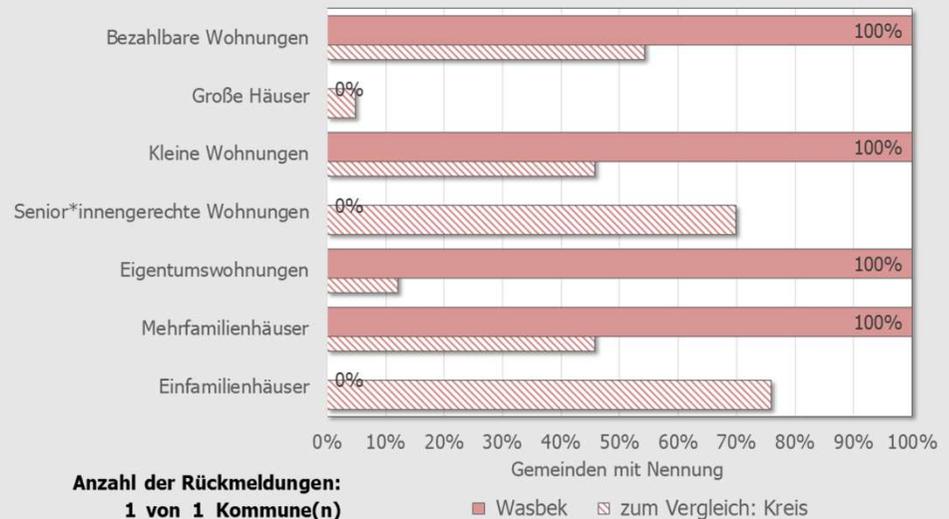
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)



Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

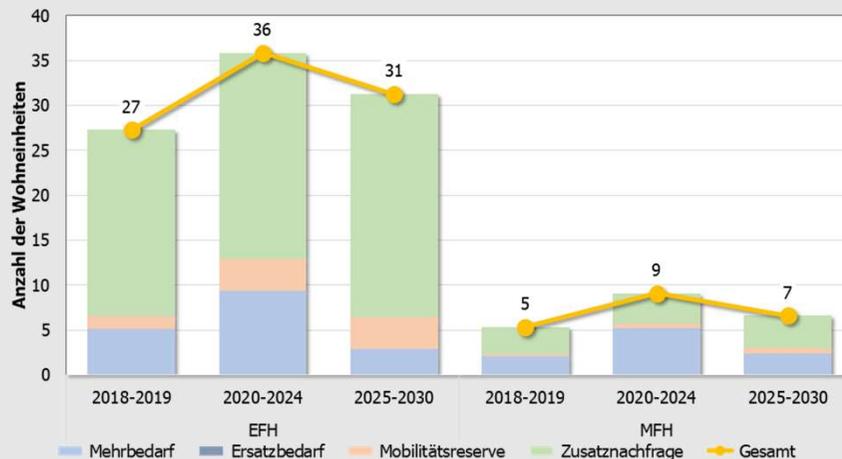
# Steckbrief **Gemeinde Wasbek**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



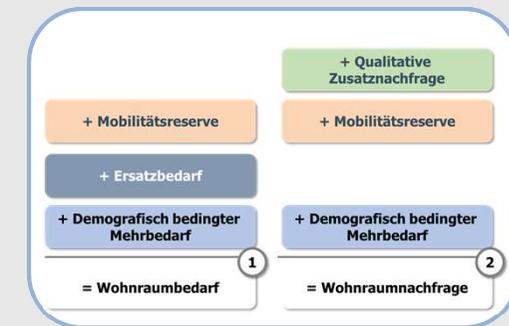
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) +
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen -
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**Amt Achterwehr**

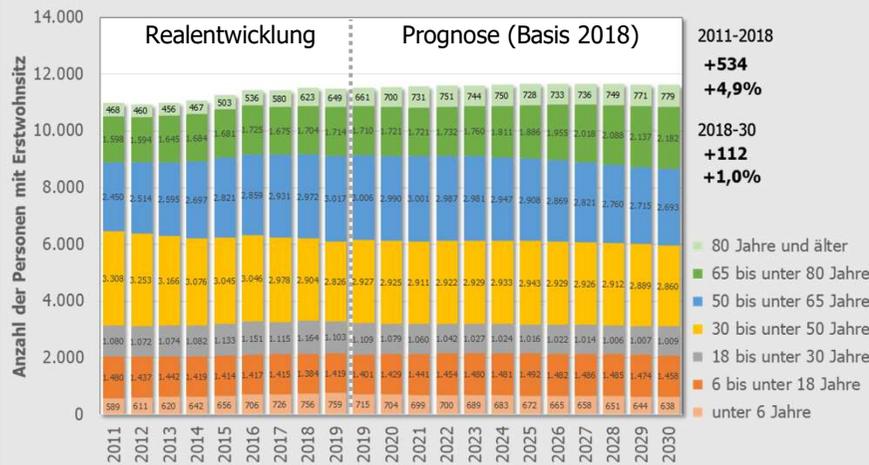
**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief Amt Achterwehr

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

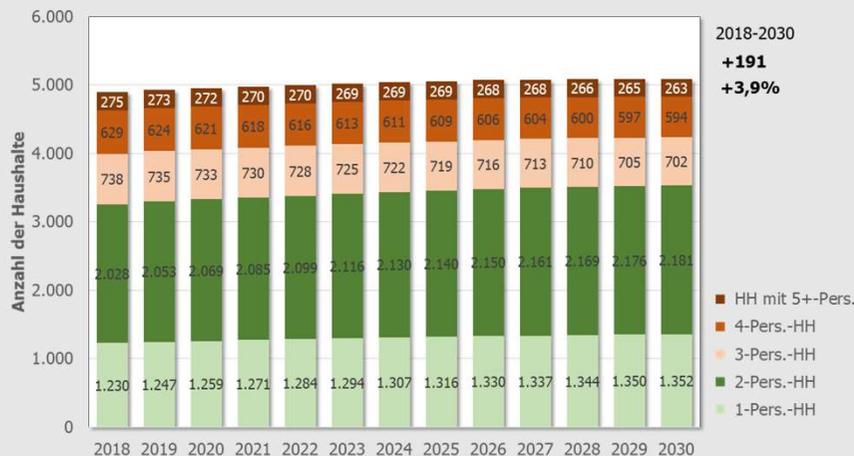
Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Achterwehr**

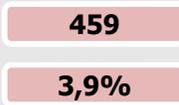
## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~  
 Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)



### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung) **2.972 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B) **2.540 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B): **+24,7%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B) **7,46 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B) **+12,5%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B) **6,29 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH) **7,96 €**

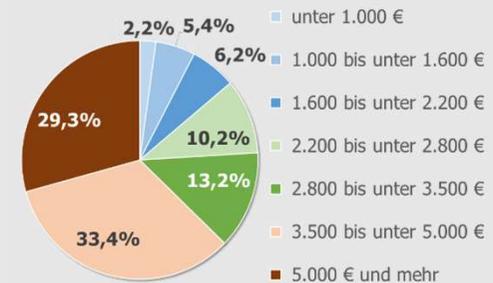
### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019) **24**

Entwicklung ggü. 2014 **+0,0%**

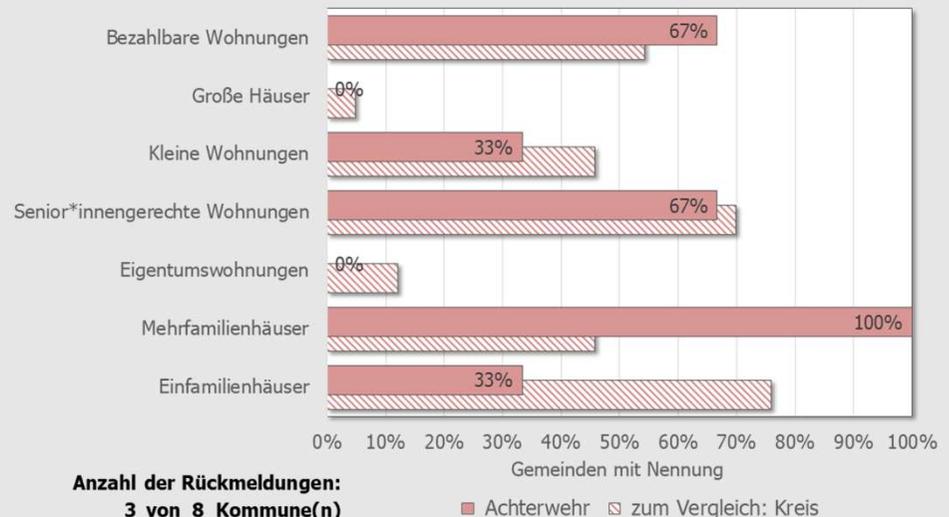
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)



Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

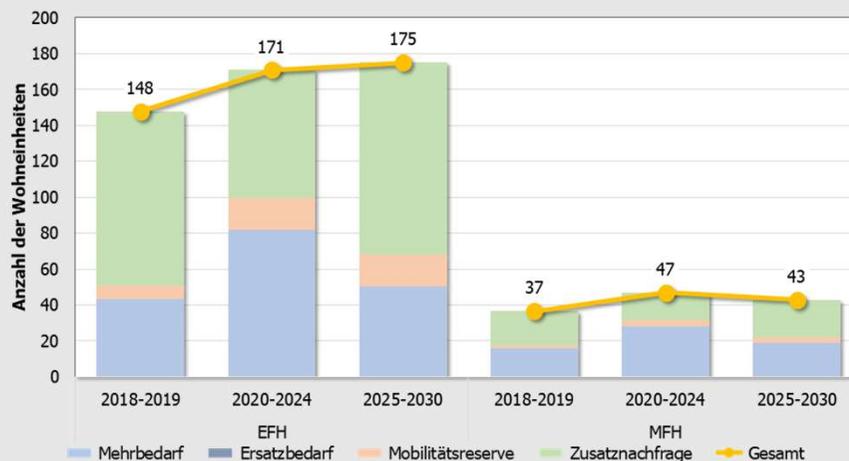
# Steckbrief **Amt Achterwehr**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



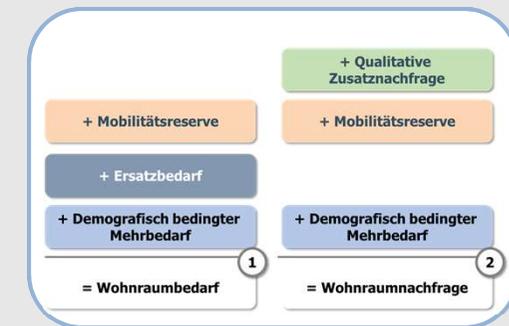
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Amt Dänischenhagen

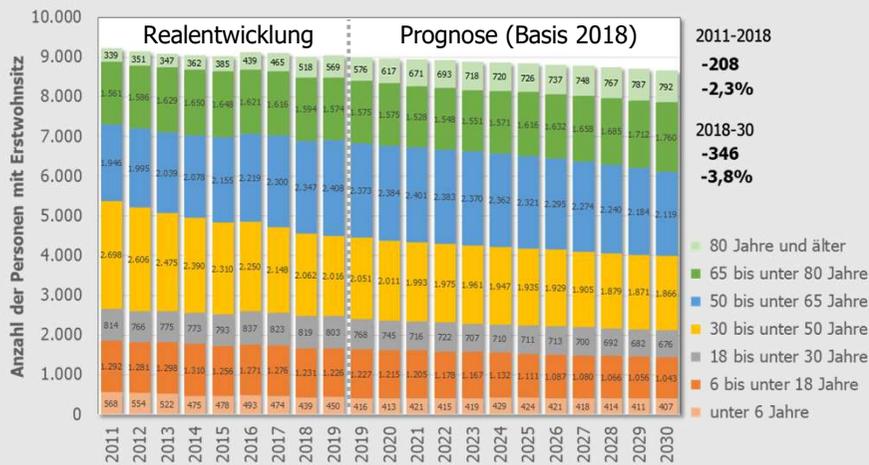
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief Amt Dänischenhagen

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



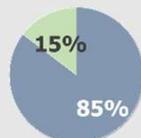
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Dänischenhagen**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**588**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**5,7%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**3.305 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**2.340 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+9,6%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**8,00 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+2,5%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**7,22 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**8,91 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

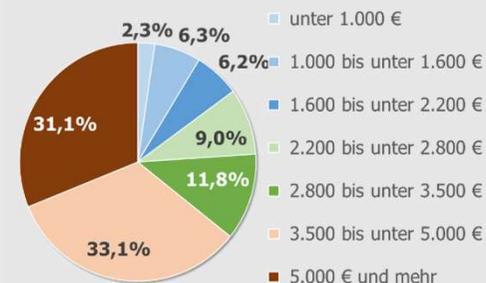
**32**

Entwicklung ggü. 2014

**+0,0%**

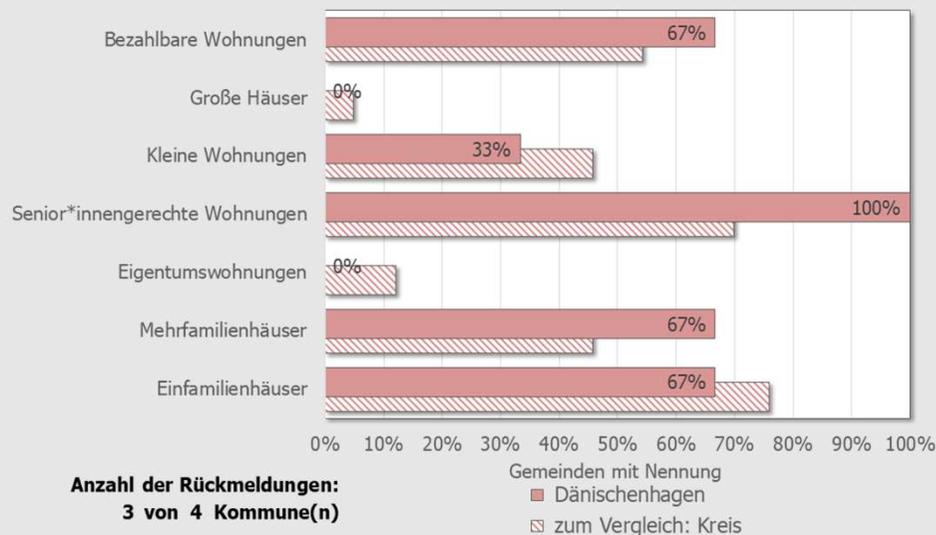
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

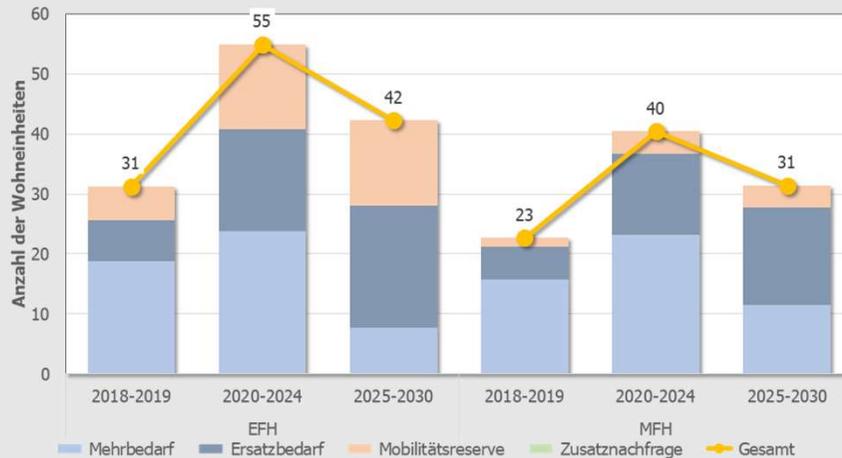


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

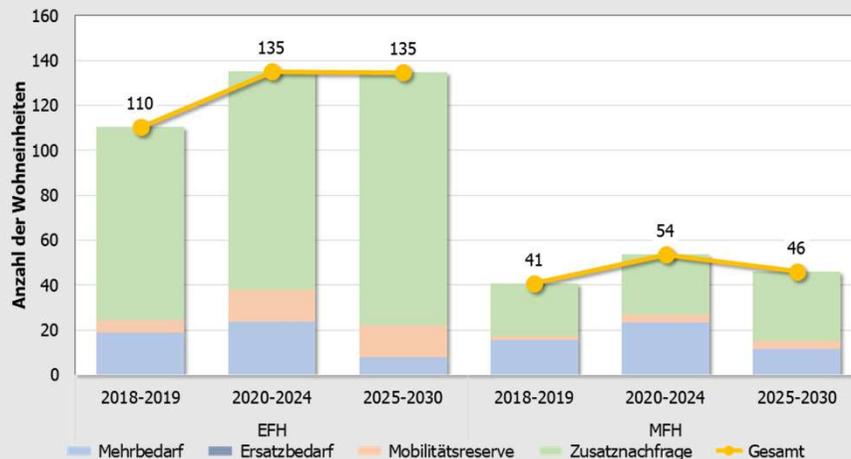
# Steckbrief Amt Dänischenhagen

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



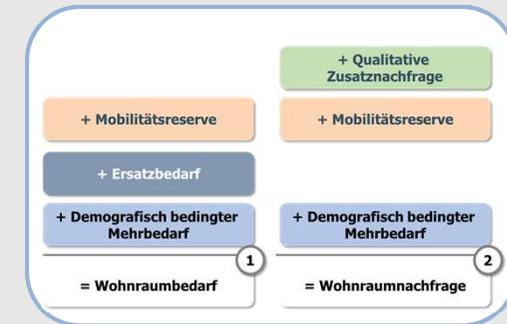
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Amt Dänischer Wohld

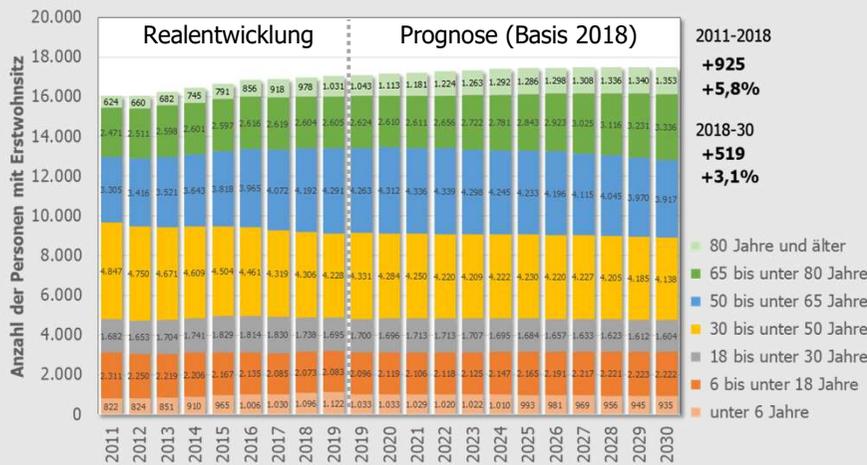
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief Amt Dänischer Wohld

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

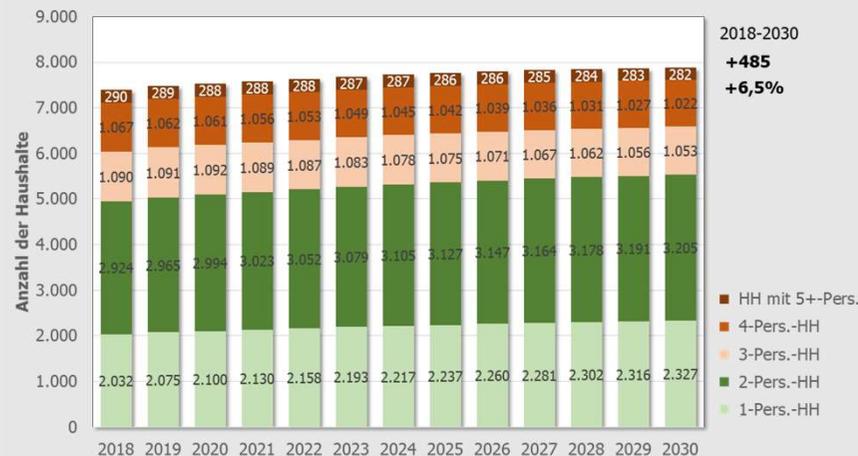
**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



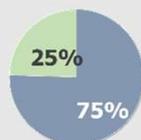
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Dänischer Wohld**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**370**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**2,2%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**2.488 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**2.120 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+16,6%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**7,32 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+2,8%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**6,62 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**7,85 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

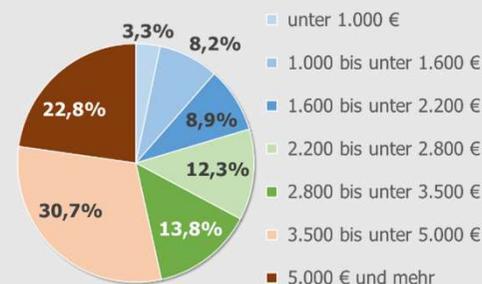
**160**

Entwicklung ggü. 2014

**+3,2%**

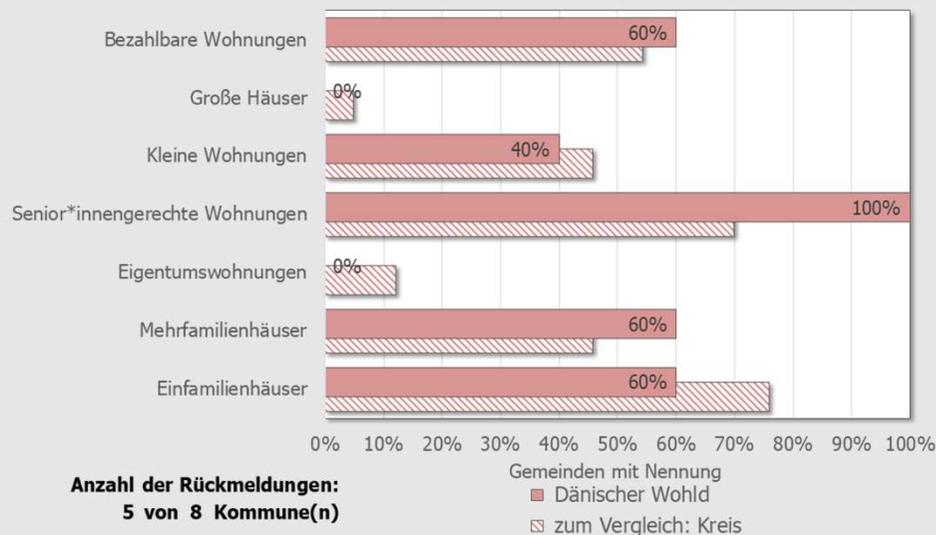
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

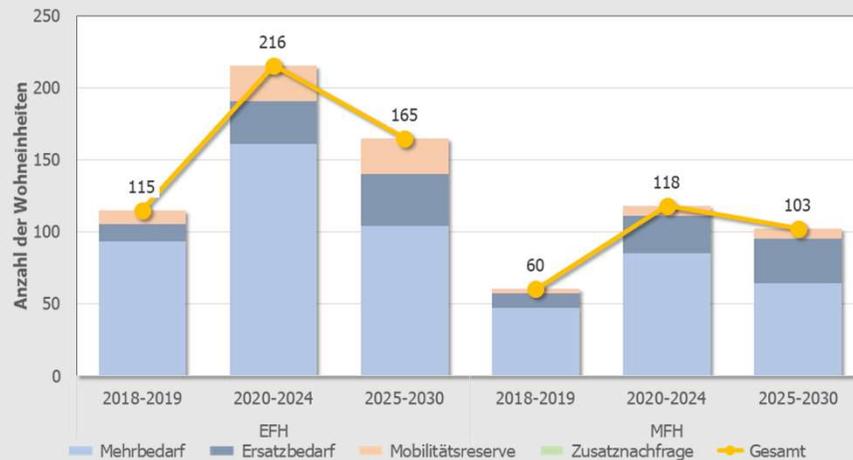


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

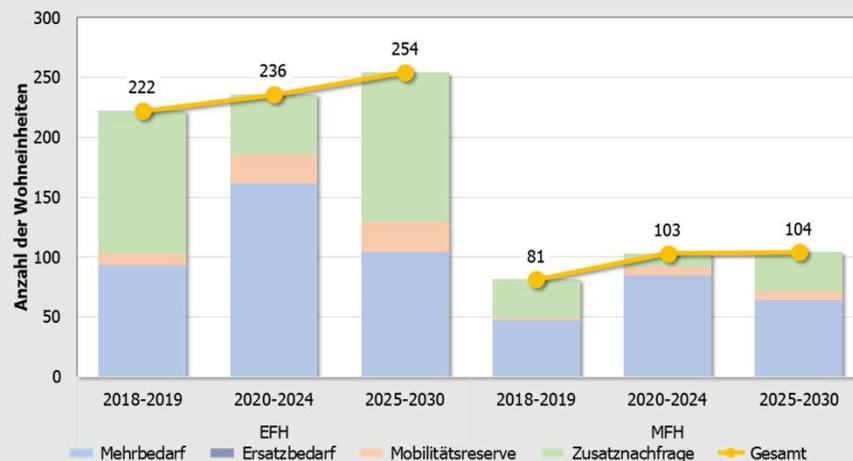
# Steckbrief Amt Dänischer Wohld

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



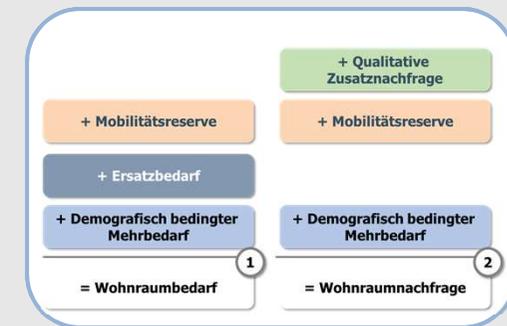
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) +
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen -
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren
- Zur Sensibilisierung beitragen

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**Amt Flintbek**

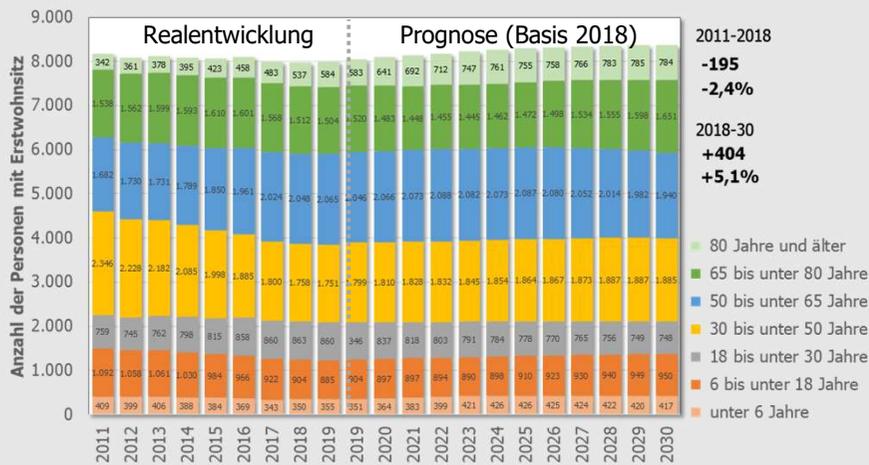
**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief Amt Flintbek

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

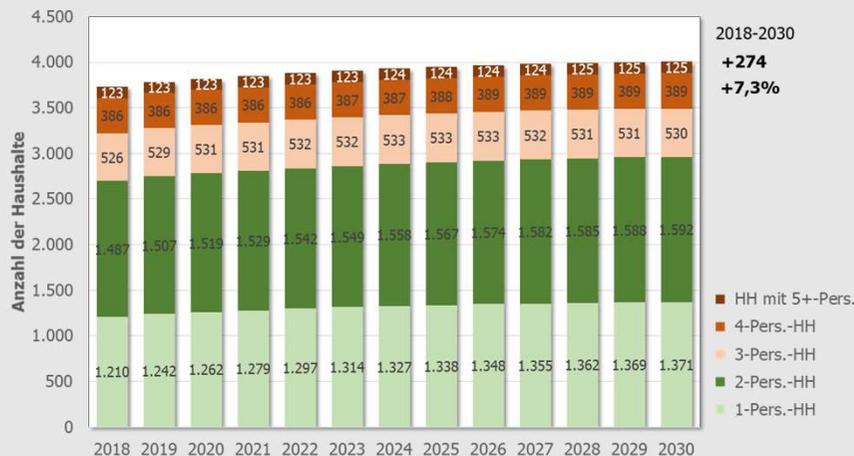
Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Flintbek**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**165**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**2,0%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**2.518 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**2.130 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+14,2%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**7,25 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+1,7%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**6,56 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**7,00 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

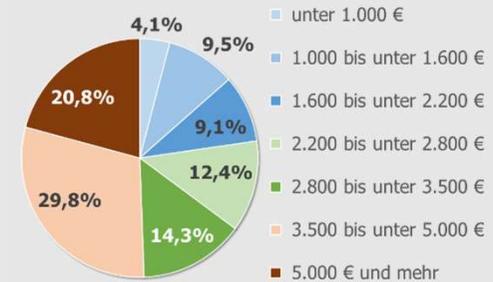
**75**

Entwicklung ggü. 2014

**+0,0%**

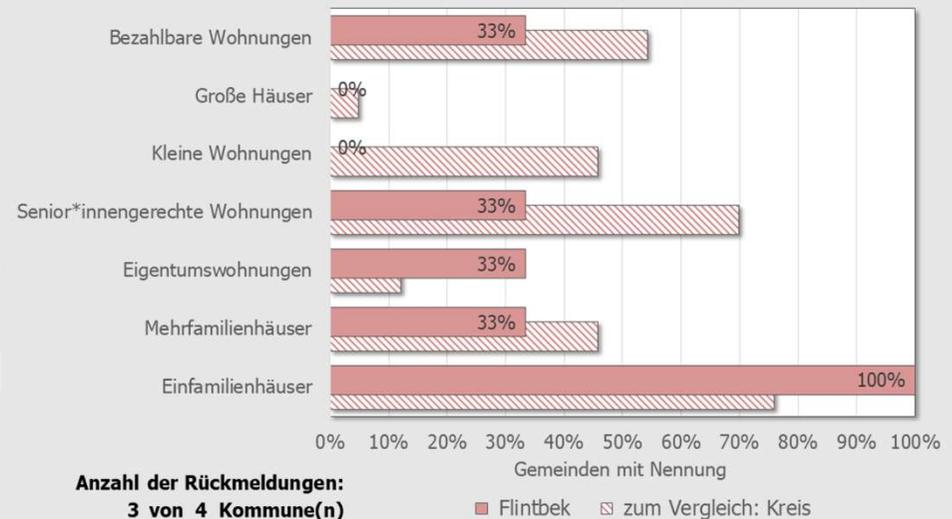
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

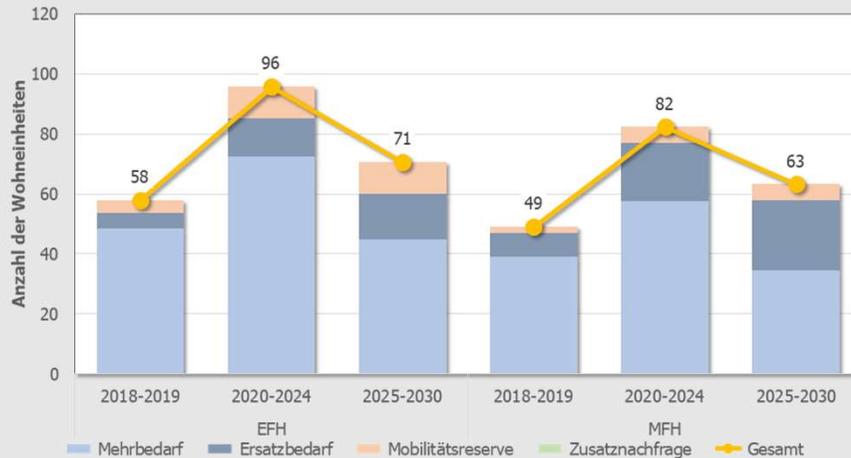


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

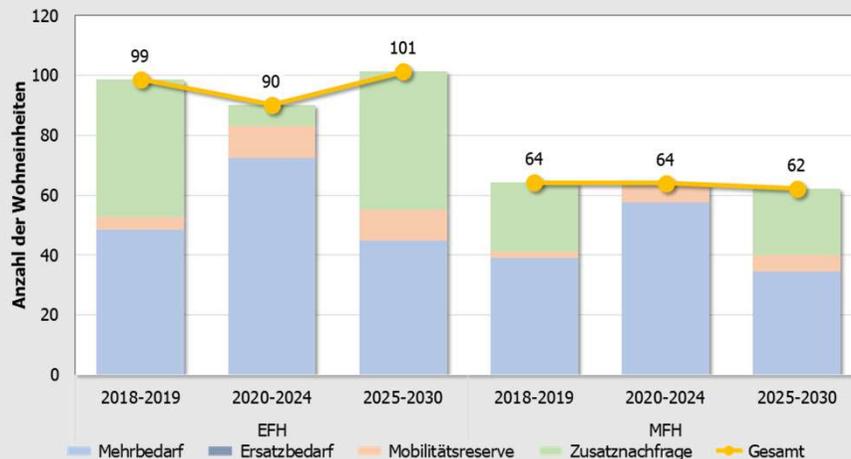
# Steckbrief **Amt Flintbek**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



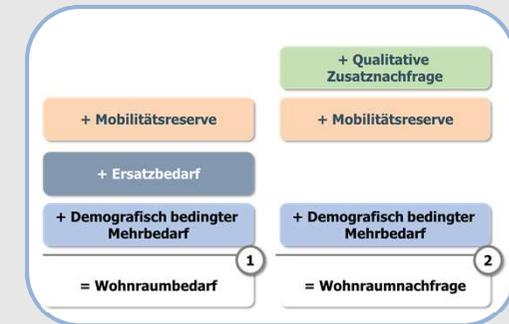
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**Amt Fockbek**

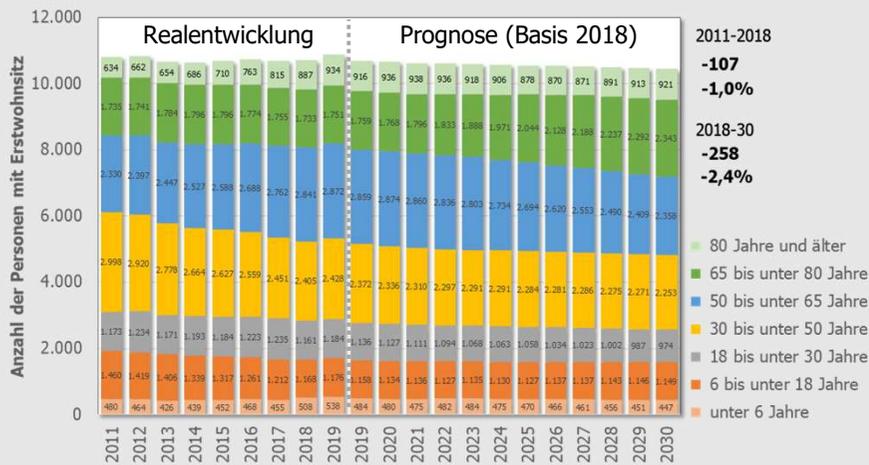
**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief Amt Fockbek

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Fockbek**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**427**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**3,8%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.871 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.720 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+14,4%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,31 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+1,4%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,70 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,83 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

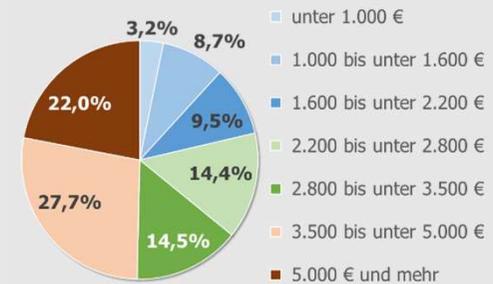
**24**

Entwicklung ggü. 2014

**-44,2%**

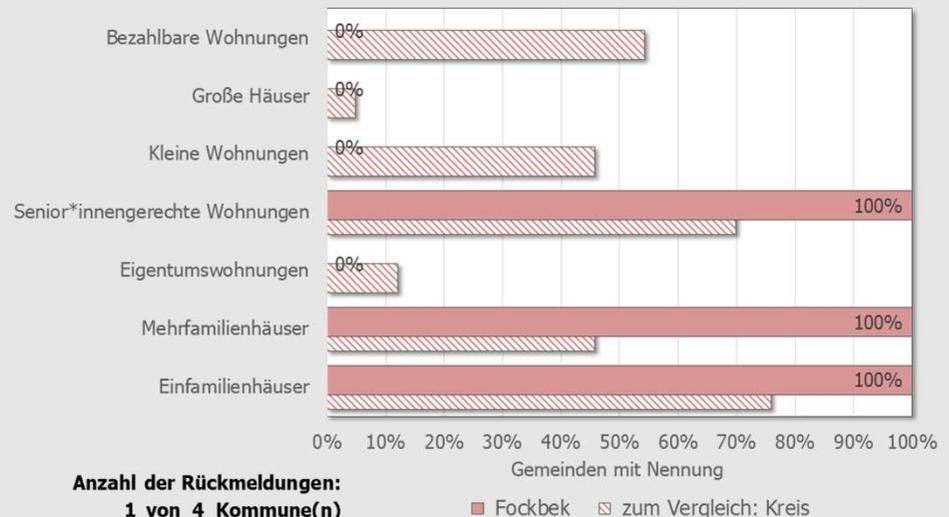
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)



Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

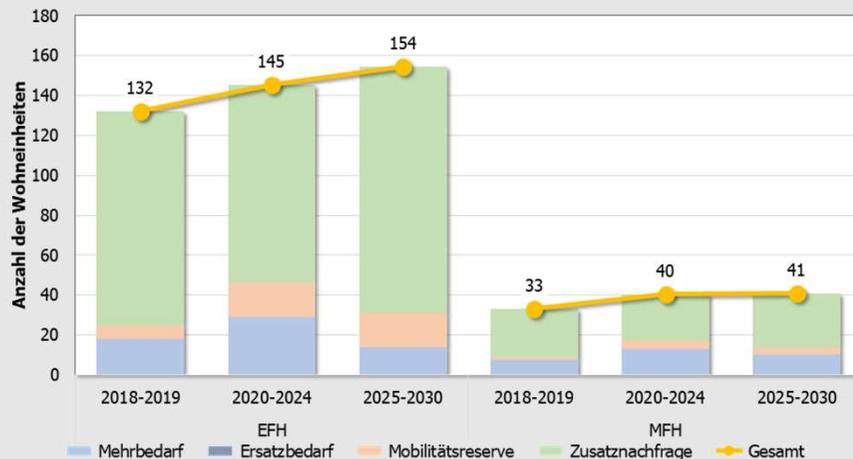
# Steckbrief **Amt Fockbek**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



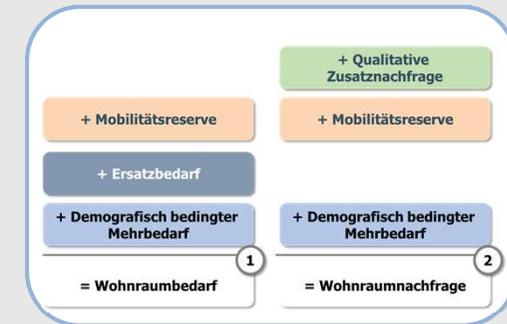
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**Amt Hohner Harde**

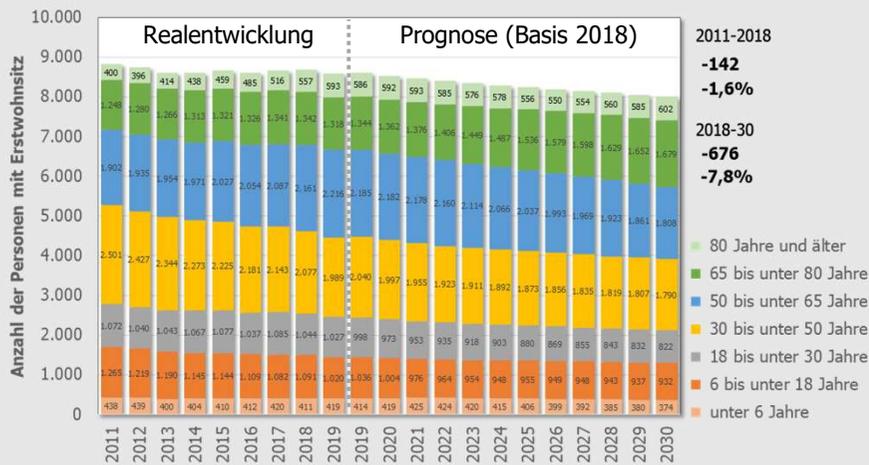
**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief Amt Hohner Harde

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

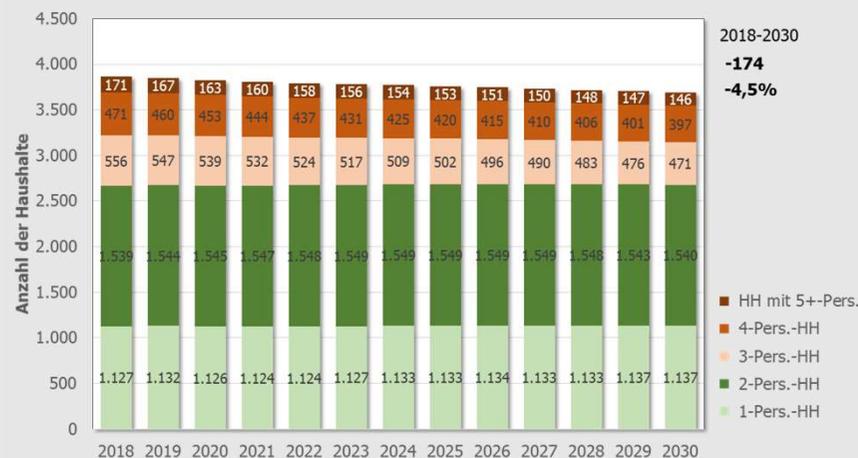
Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



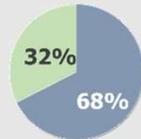
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Hohner Harde**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**239**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**2,7%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.713 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.450 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+9,1%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**5,91 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+2,0%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,28 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**5,76 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

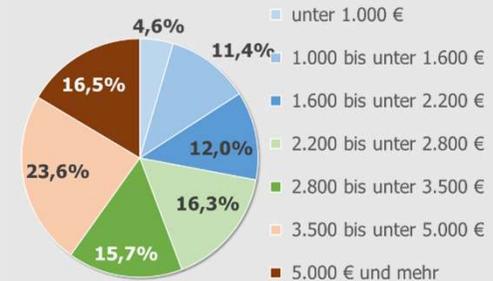
**54**

Entwicklung ggü. 2014

**+0,0%**

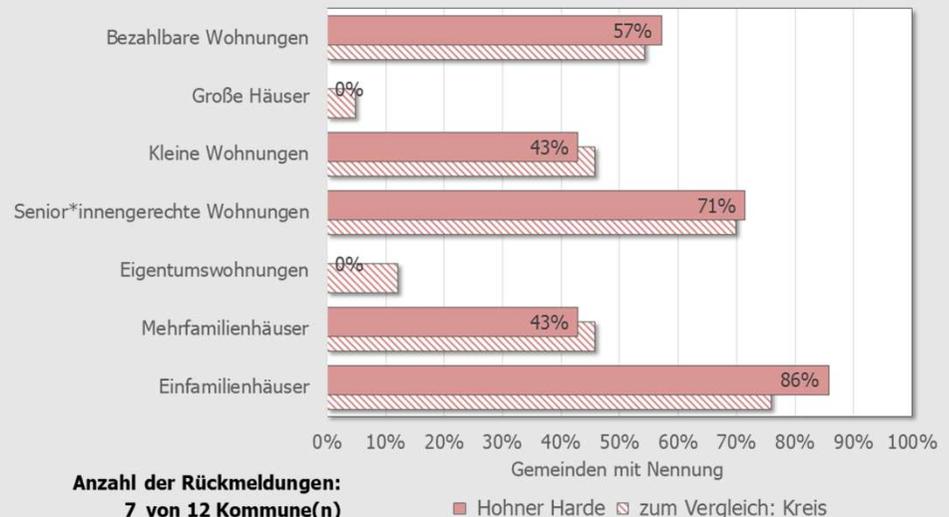
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)



Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

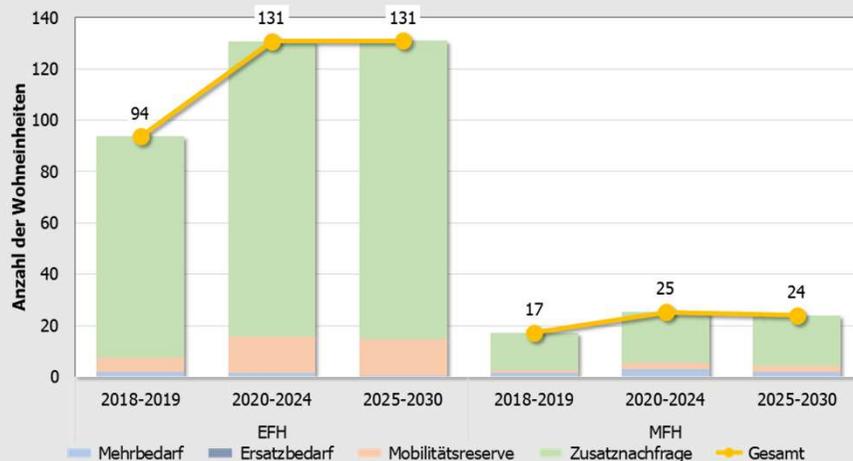
# Steckbrief **Amt Hohner Harde**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



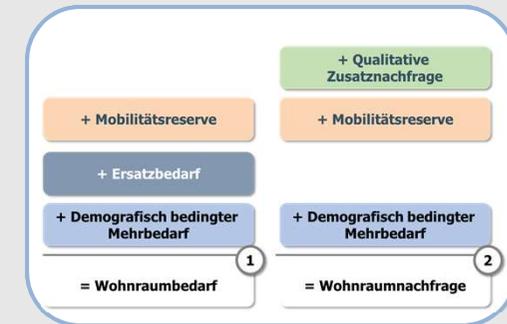
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

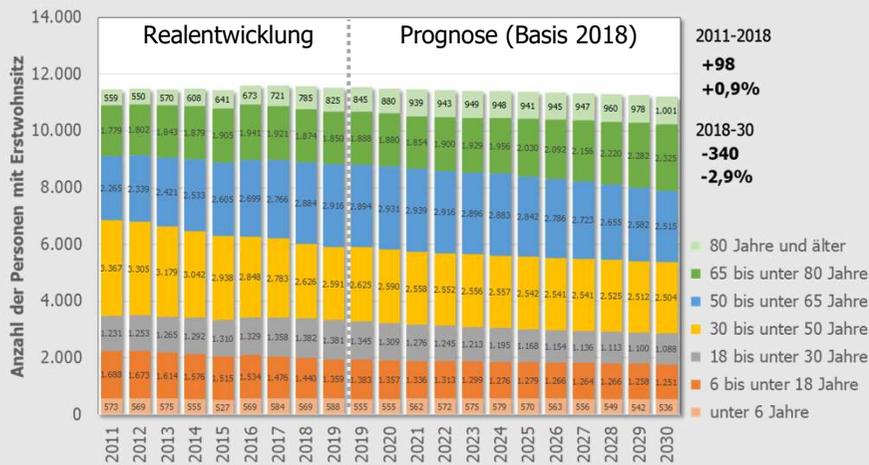
# Amt Jevenstedt

Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief **Amt Jevenstedt** Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

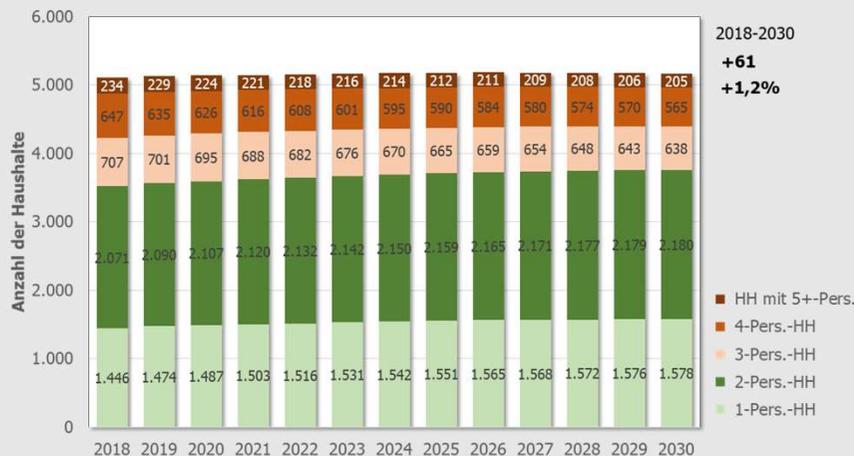
**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Jevenstedt**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**503**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**4,2%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.680 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.490 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+4,3%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,08 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+3,5%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,10 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,55 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

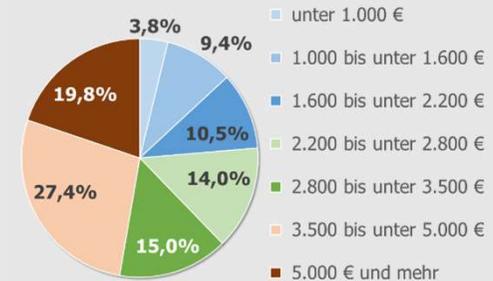
**114**

Entwicklung ggü. 2014

**-17,4%**

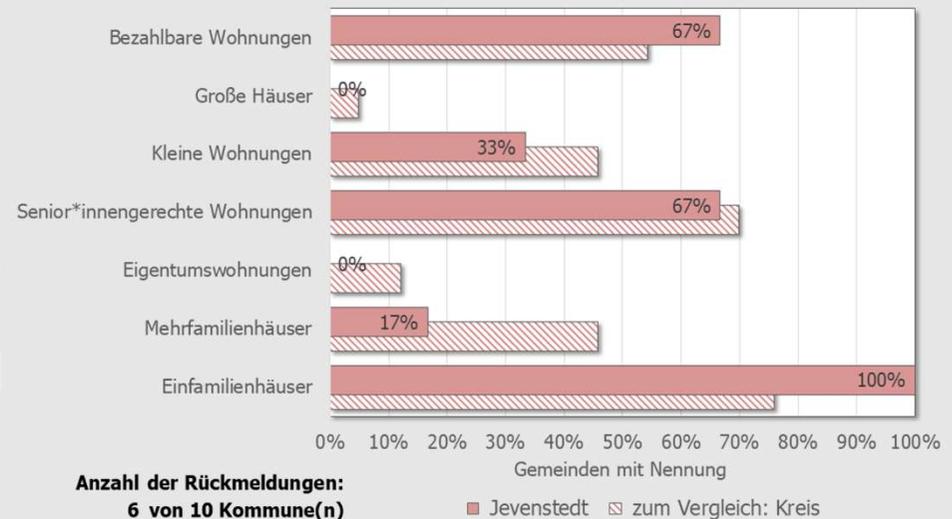
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

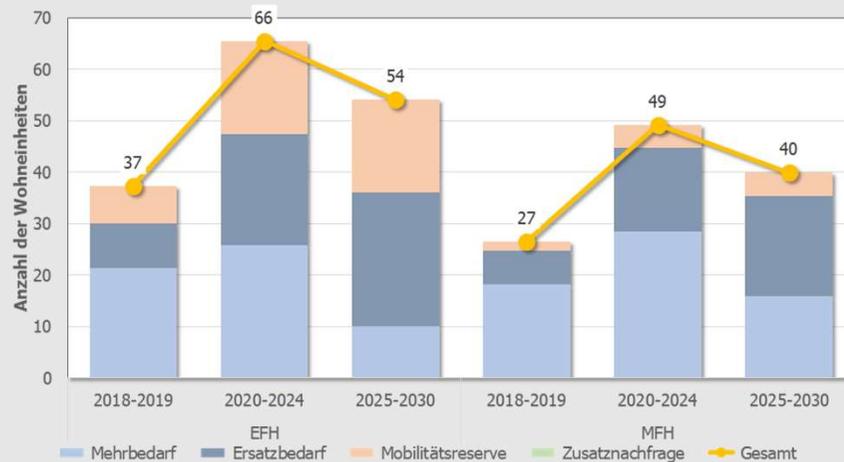


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

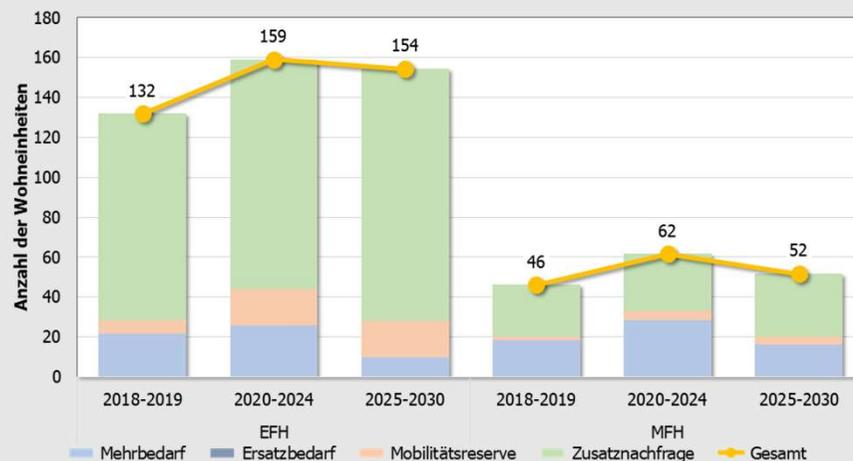
# Steckbrief **Amt Jevenstedt**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



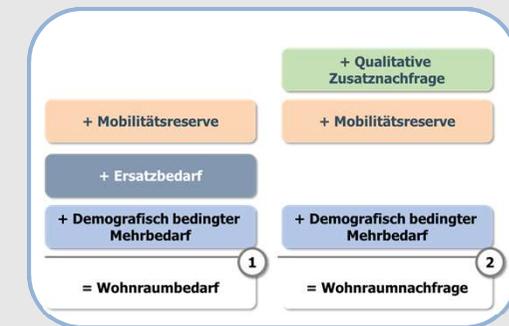
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Amt Molfsee

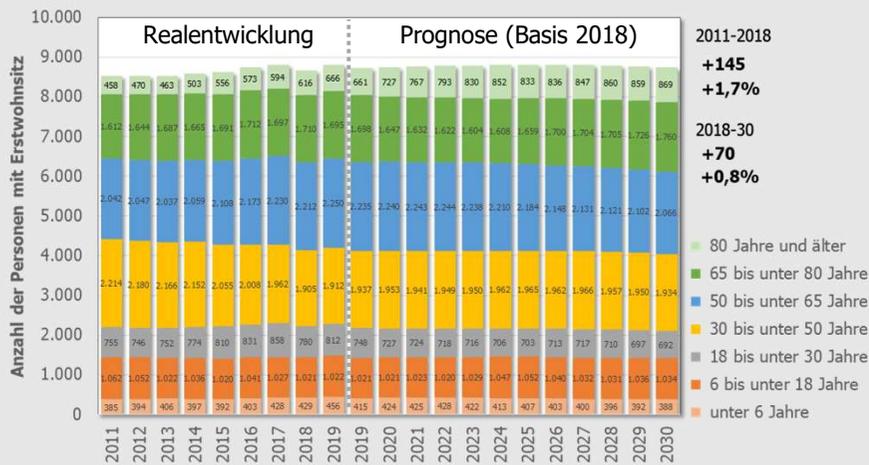
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief Amt Molfsee

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



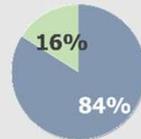
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Molfsee**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**578**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**5,9%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**2.602 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**2.590 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+13,9%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**7,63 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+8,7%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**6,53 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**8,15 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

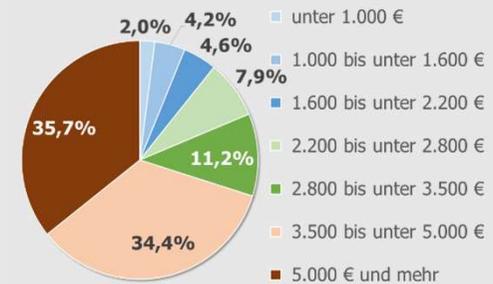
**0**

Entwicklung ggü. 2014

**+0,0%**

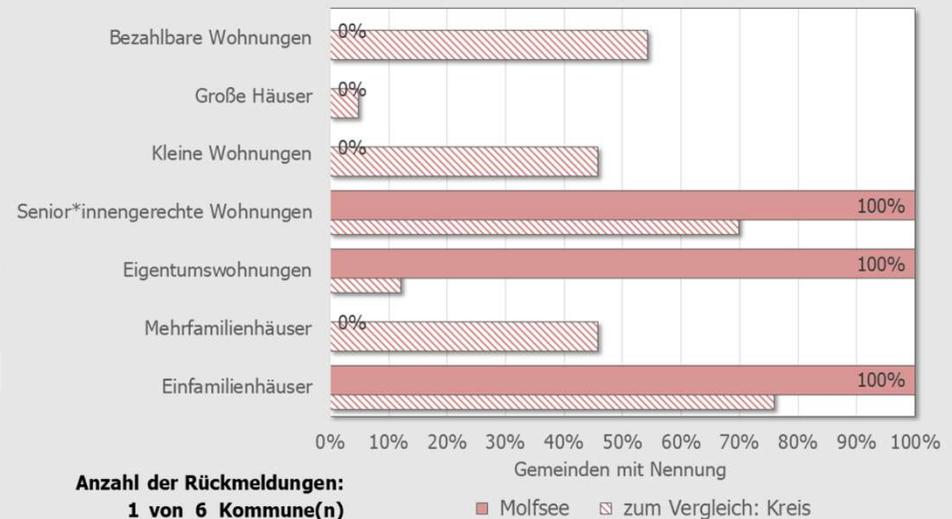
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)



Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

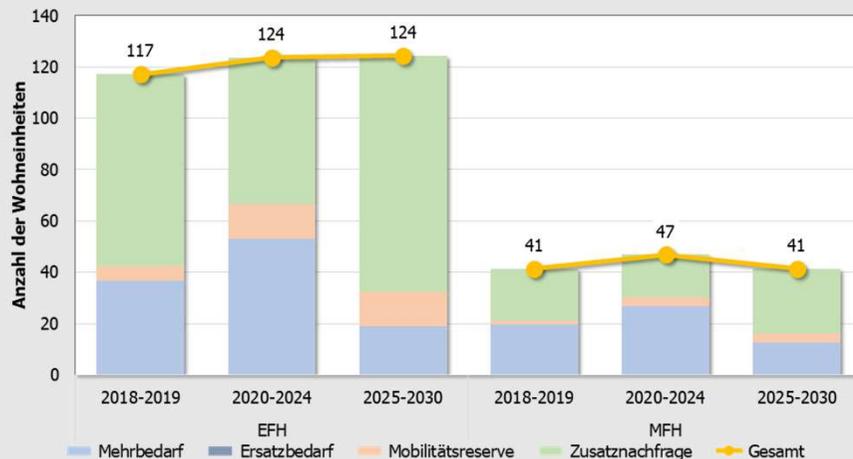
# Steckbrief **Amt Molfsee**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



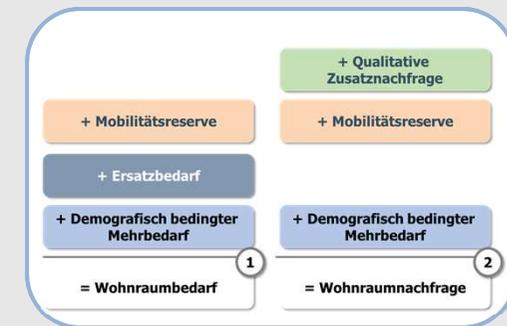
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren
- Zur Sensibilisierung beitragen

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**Amt Nortorfer Land**

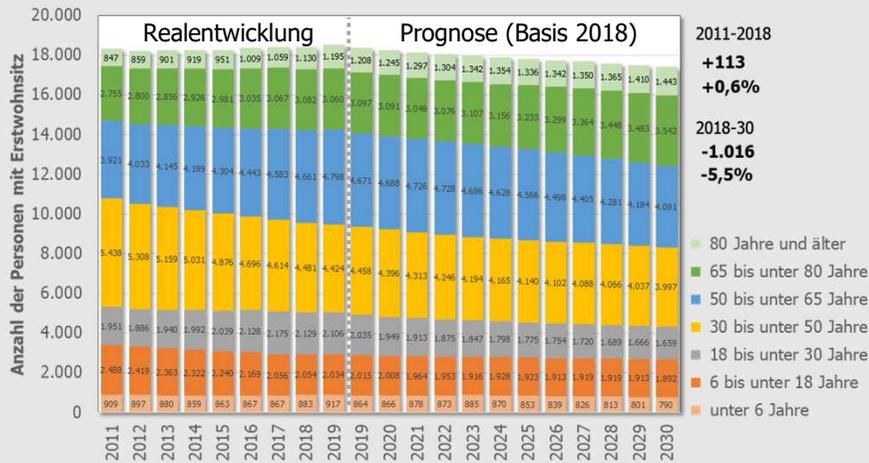
**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief Amt Nortorfer Land

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



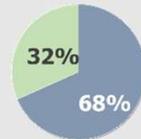
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Nortorfer Land**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**611**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**3,2%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.837 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.670 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+11,0%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,34 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+1,9%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,62 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,30 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

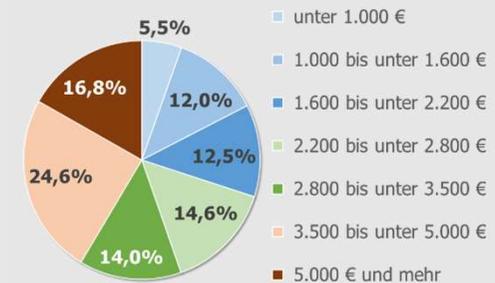
**95**

Entwicklung ggü. 2014

**-42,4%**

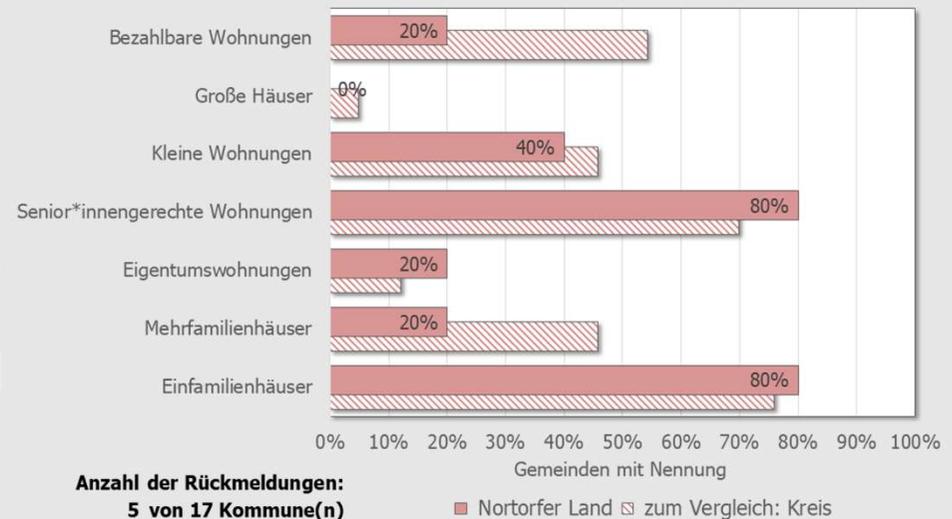
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

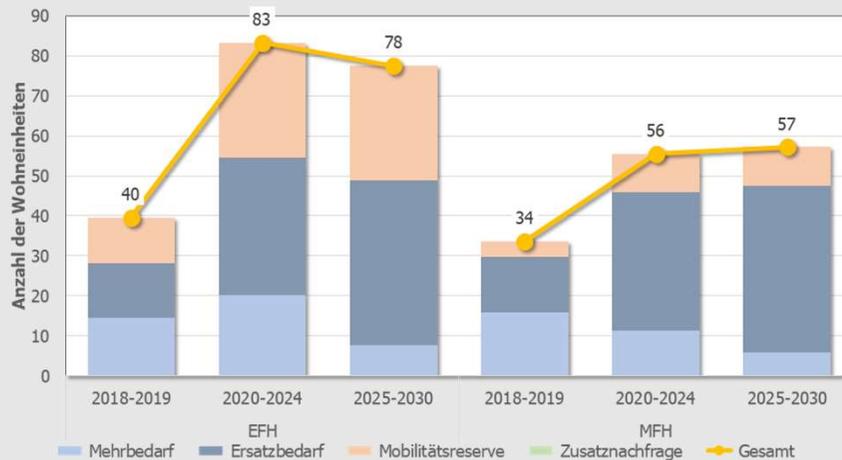


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

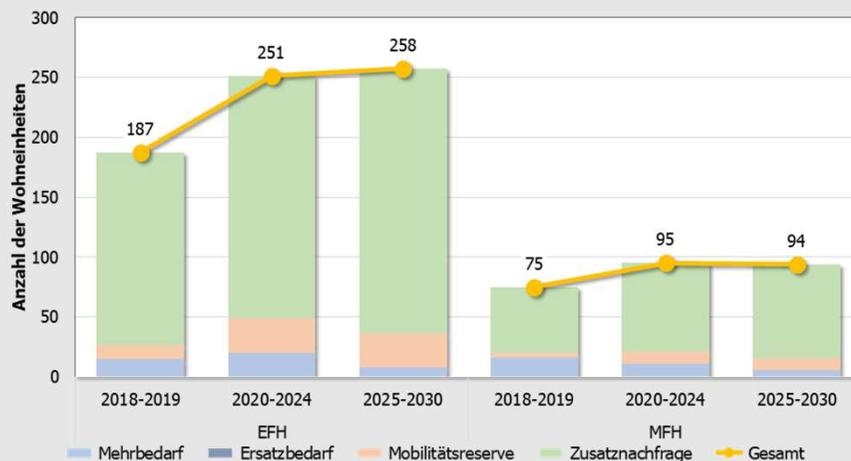
# Steckbrief Amt Nortorfer Land

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



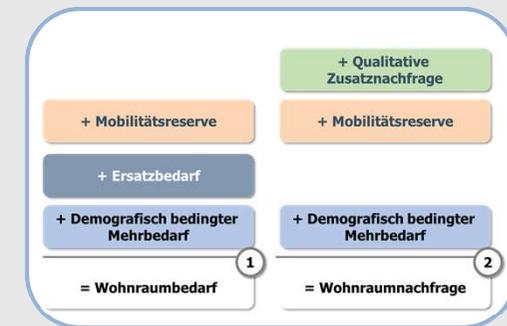
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren
- Zur Sensibilisierung beitragen

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

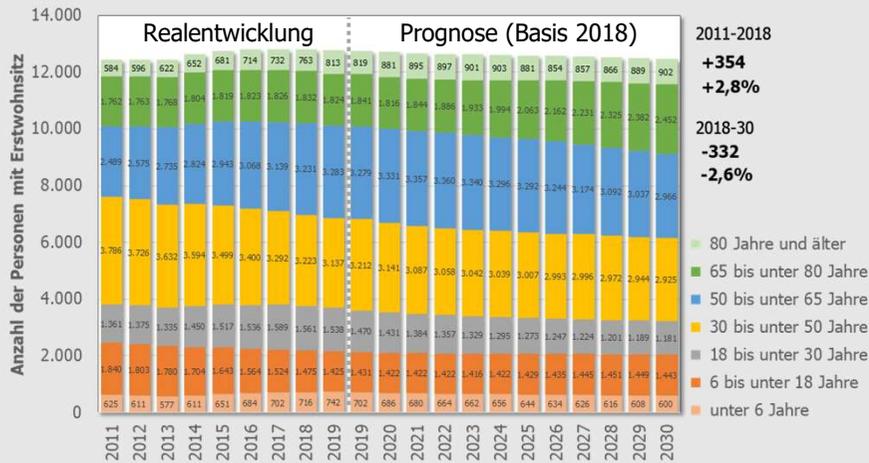
# Amt Eiderkanal

Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief **Amt Eiderkanal** Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

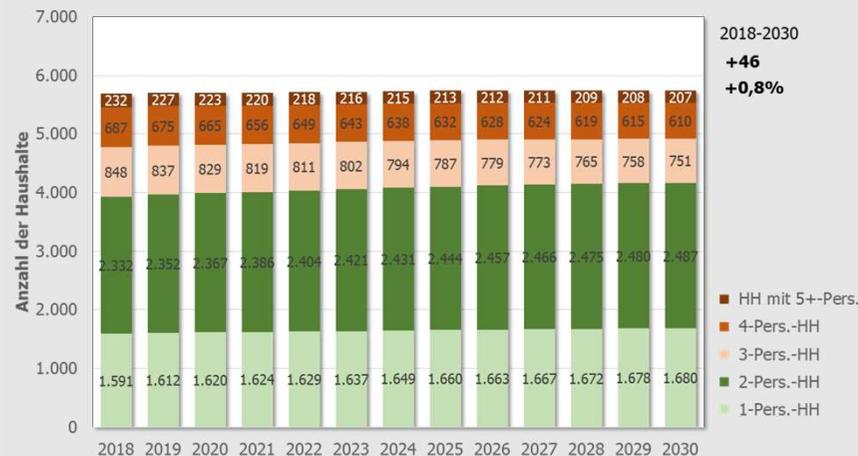
**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



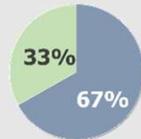
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Eiderkanal**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**256**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**2,0%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.935 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.610 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+10,1%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,18 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+1,7%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,45 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,67 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

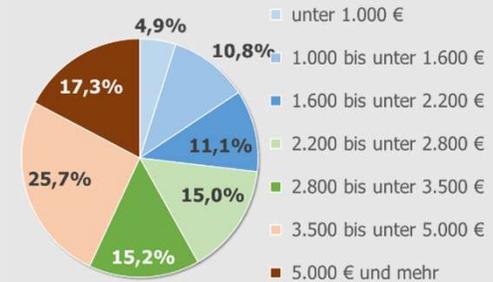
**134**

Entwicklung ggü. 2014

**-9,5%**

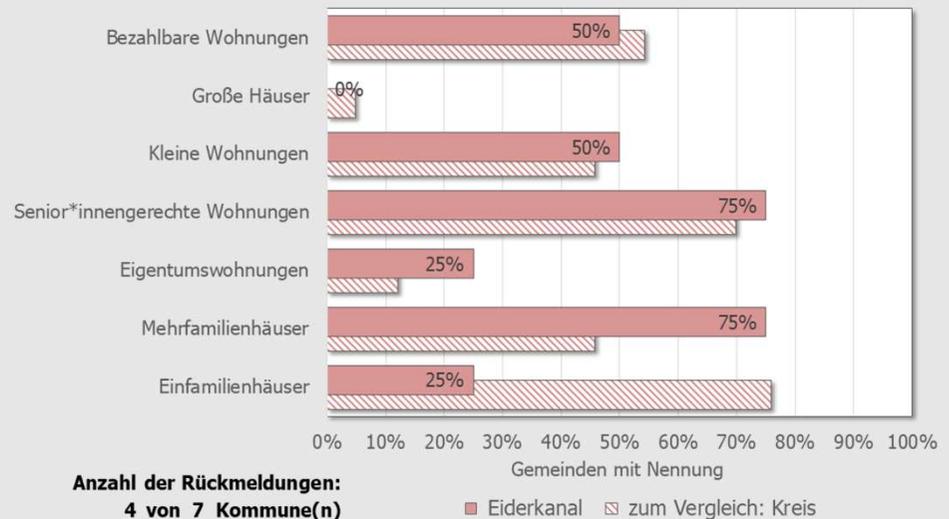
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

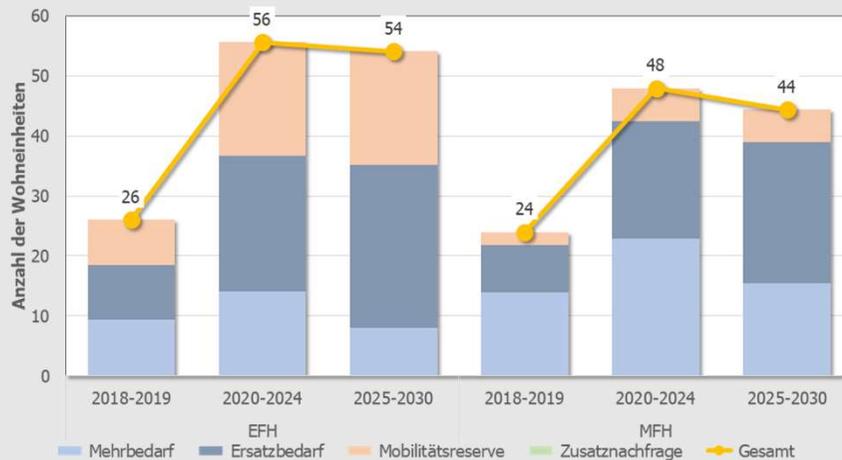


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

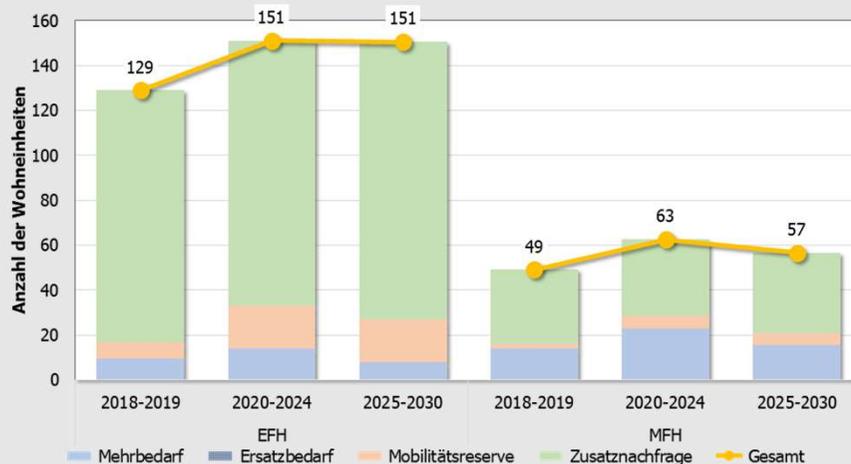
# Steckbrief **Amt Eiderkanal**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



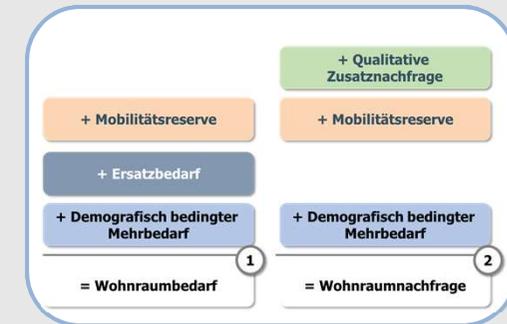
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren
- Zur Sensibilisierung beitragen

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**Amt Bordesholm**

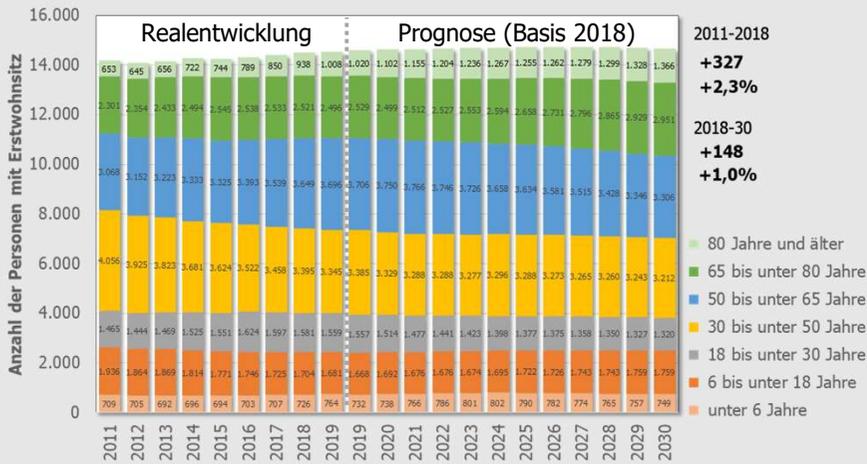
**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief Amt Bordesholm

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



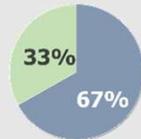
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Bordesholm**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**487**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**3,2%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**2.335 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**2.010 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+10,4%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,79 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+2,2%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**6,26 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**7,60 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

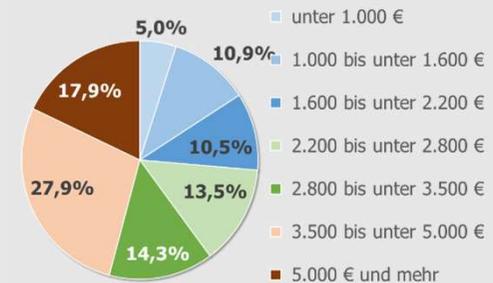
**36**

Entwicklung ggü. 2014

**-7,7%**

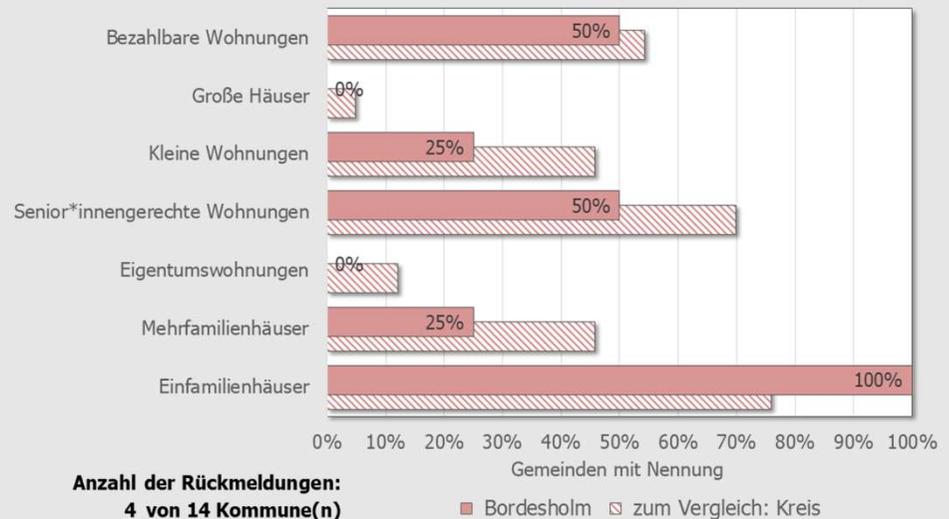
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

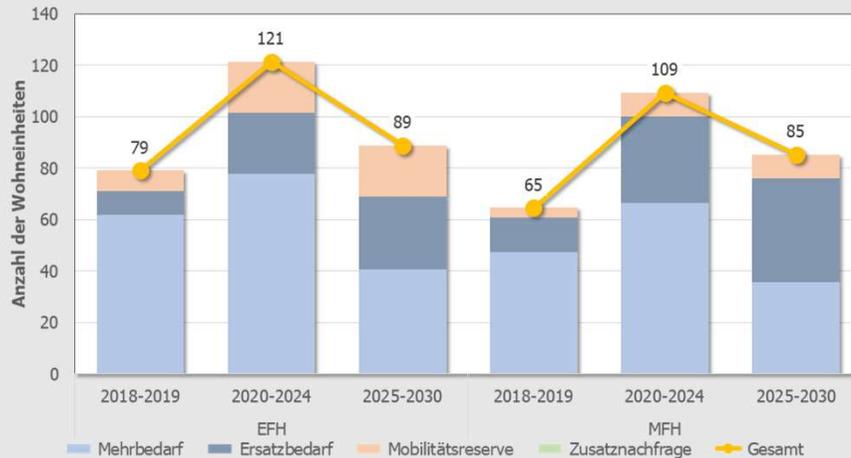


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

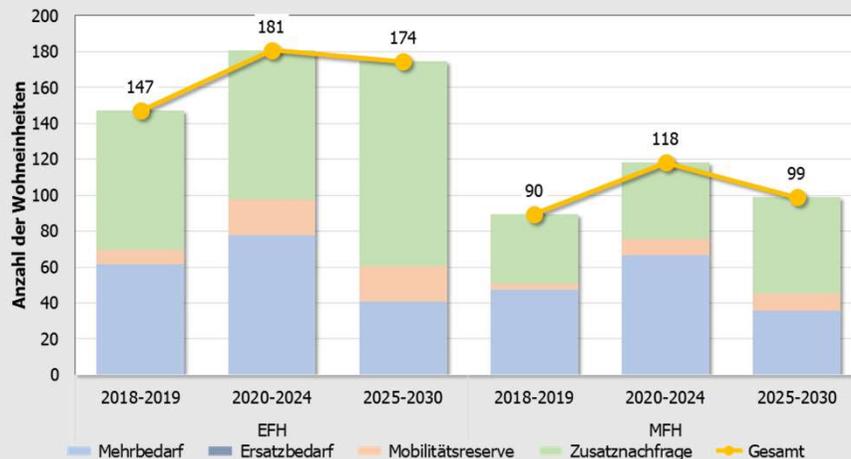
# Steckbrief Amt Bordesholm

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



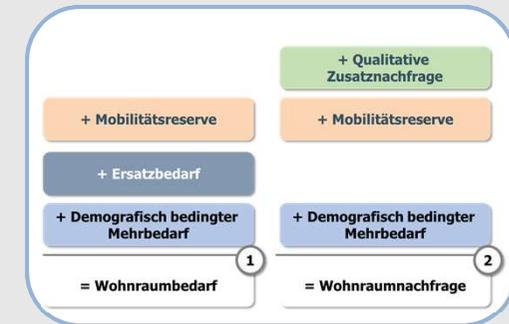
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Amt Hüttener Berge

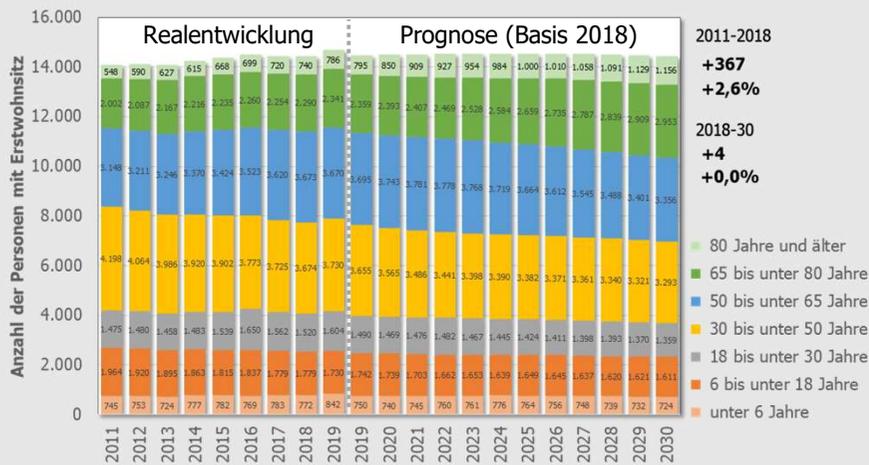
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief Amt Hüttener Berge

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



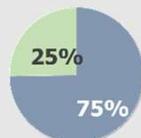
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Hüttener Berge**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**491**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**3,2%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.998 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.730 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+13,9%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,43 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+2,3%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,87 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,87 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

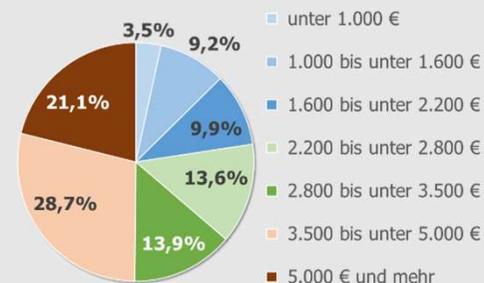
**60**

Entwicklung ggü. 2014

**+66,7%**

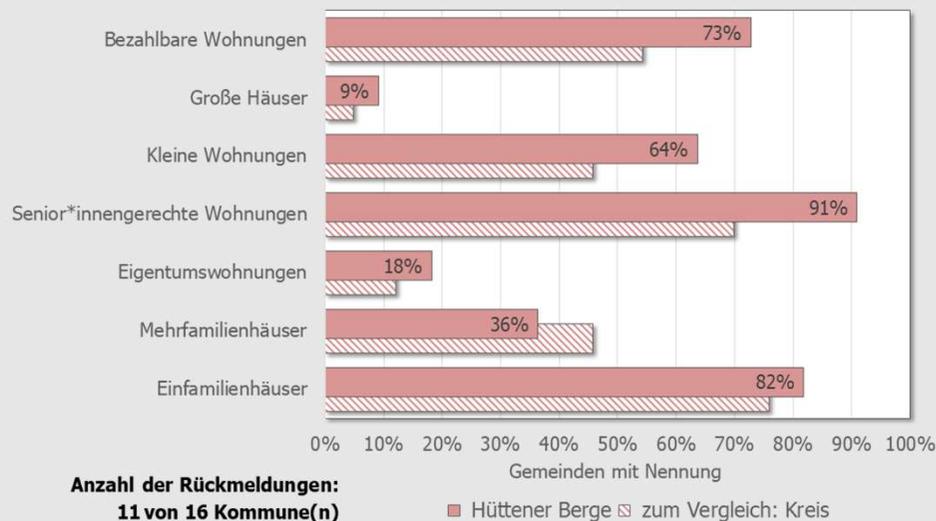
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)



Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

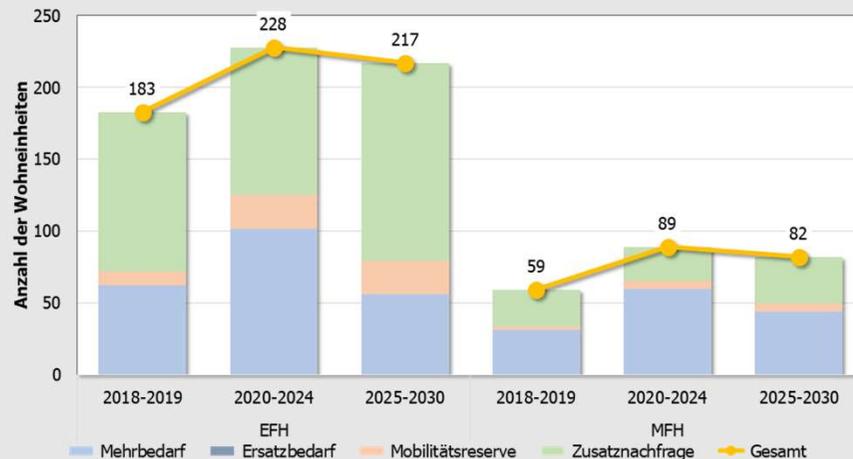
# Steckbrief Amt Hüttener Berge

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



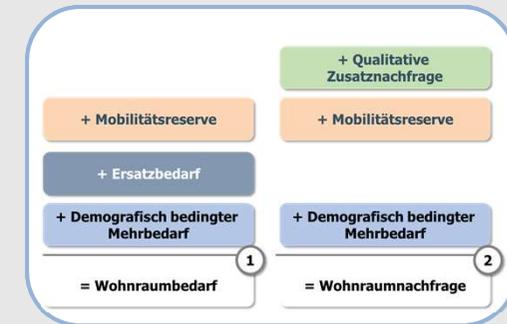
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren

Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde

# Amt Schlei-Ostsee

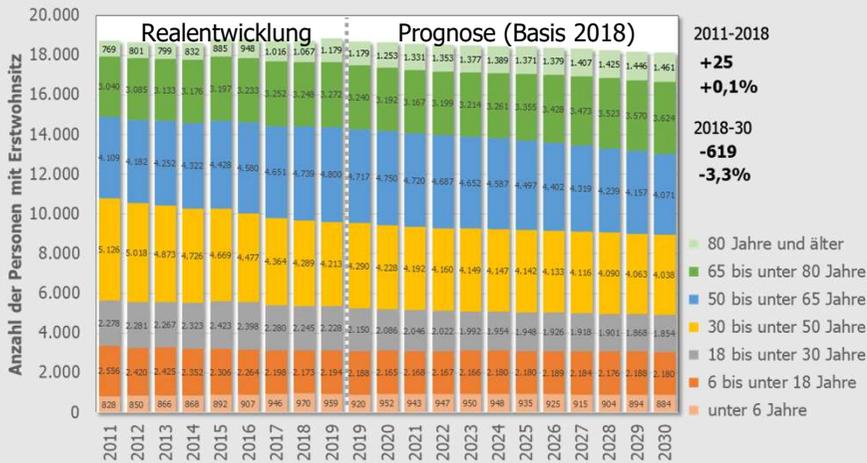
Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen

Stand: 28. September 2021

# Steckbrief Amt Schlei-Ostsee

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

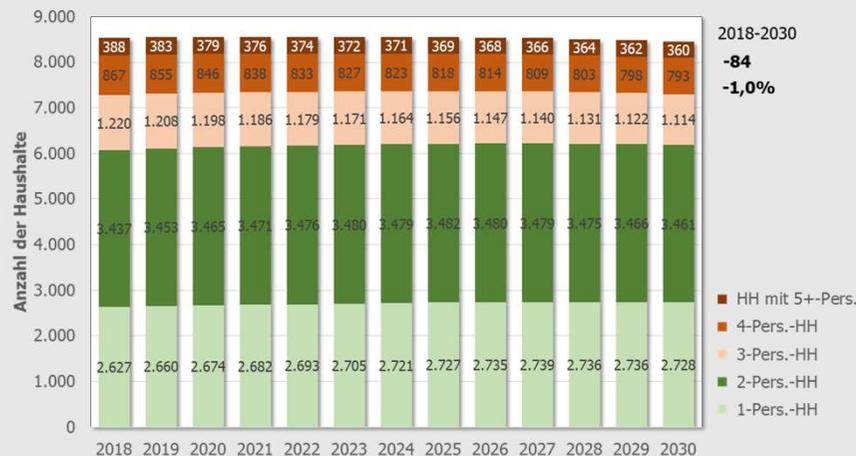
**Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)**



**Wohnungsbestand 2011-2019**



**Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)**



**Baufertigstellungen 2011-2019**



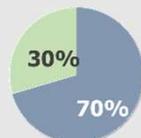
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Schlei-Ostsee**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**1755**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**8,4%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**2.441 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.870 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+18,1%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,99 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+7,3%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**6,12 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,64 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

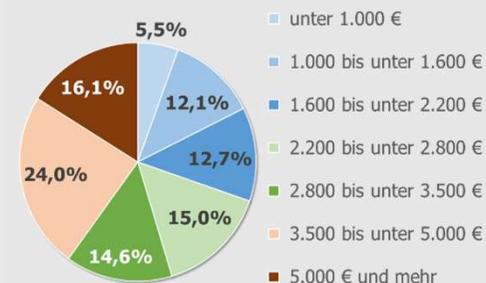
**38**

Entwicklung ggü. 2014

**-50,0%**

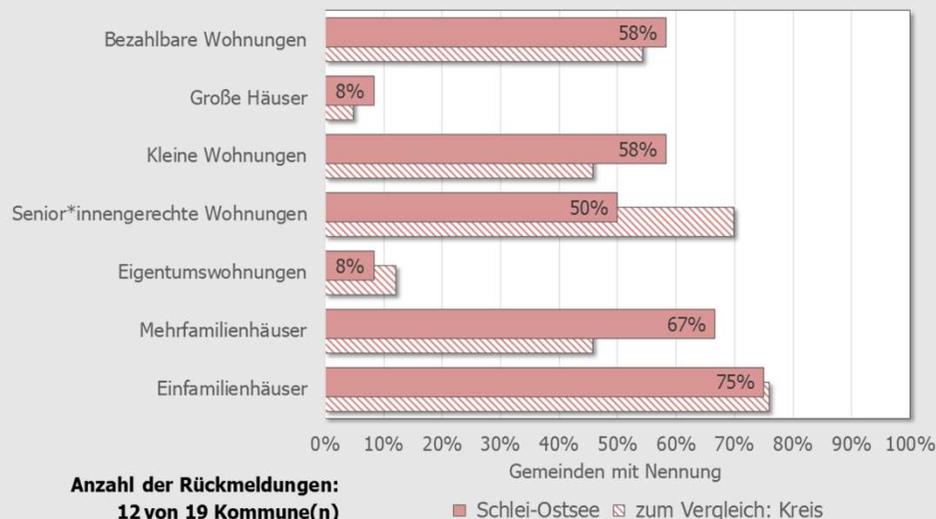
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

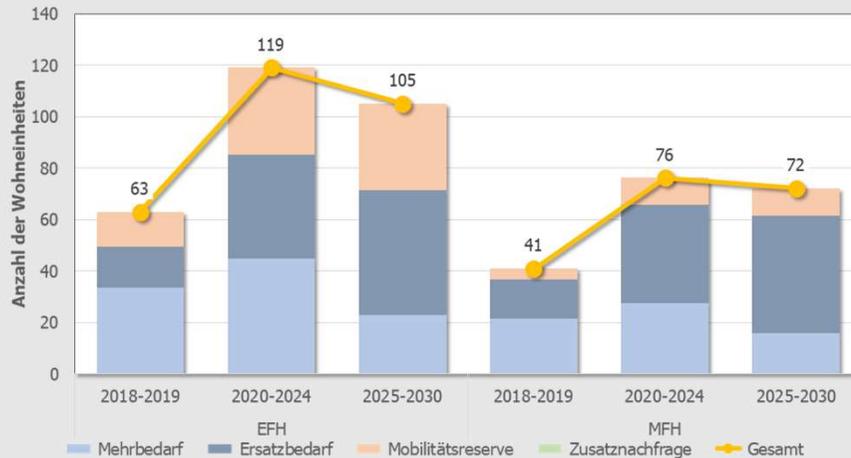


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

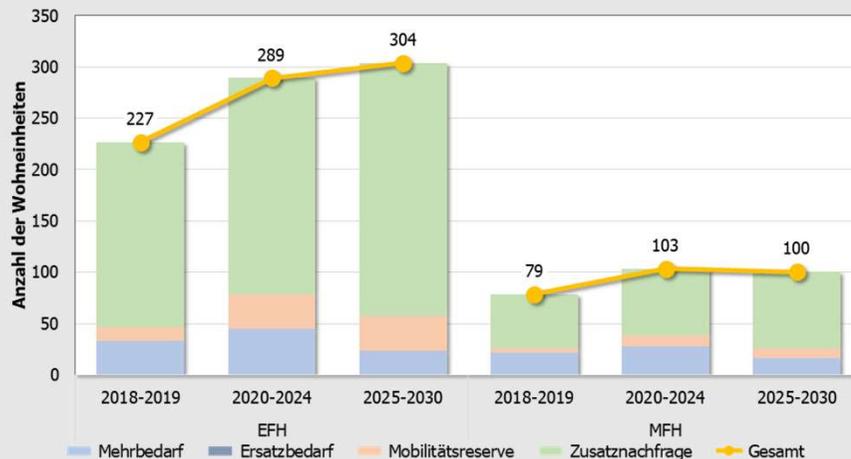
# Steckbrief **Amt Schlei-Ostsee**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



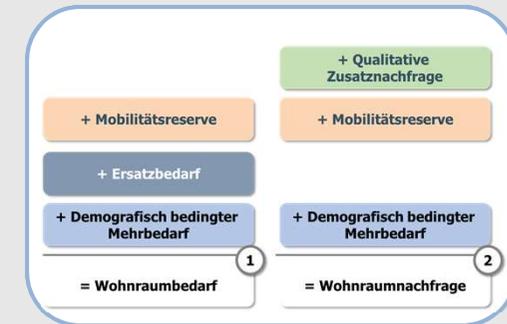
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) **+**
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen **-**
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren
- Zur Sensibilisierung beitragen

**Wohnraumentwicklungskonzept Kreis Rendsburg-Eckernförde**

**Amt Mittelholstein**

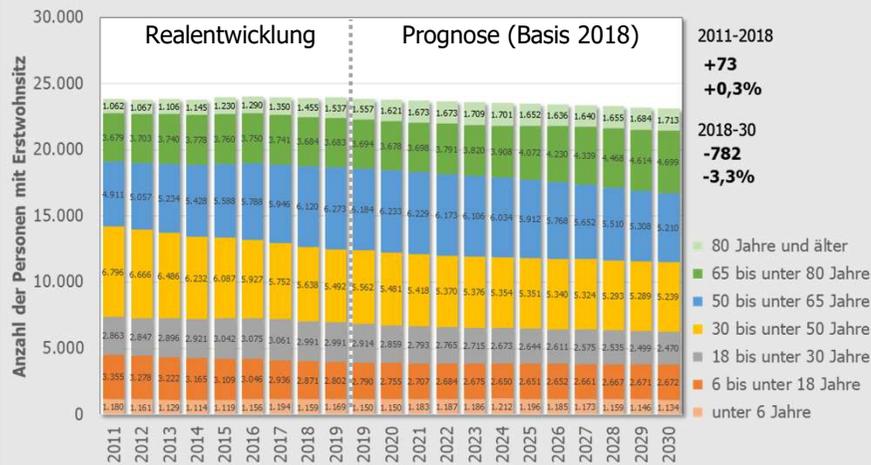
**Steckbrief mit ausgewählten Ergebnissen  
aus Datenanalysen und Modellrechnungen**

**Stand: 28. September 2021**

# Steckbrief Amt Mittelholstein

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

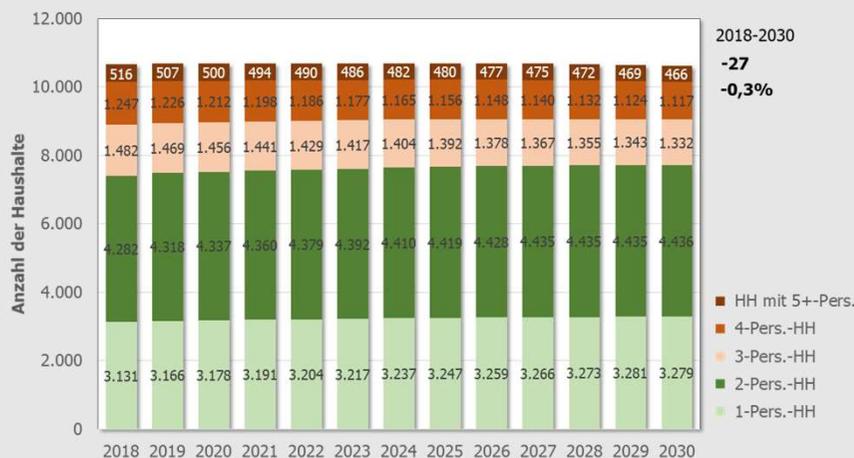
Bevölkerungsentwicklung 2011-2030 (ab 2019 Prognose\*)



Wohnungsbestand 2011-2019



Entwicklung Haushaltsstrukturen 2018-2030 (Schätzung\*)



Baufertigstellungen 2011-2019



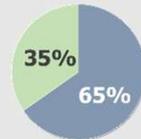
Quellen: Regionalstatistik (empirische Realdaten), GGR (Prognosedaten), \*im Rahmen des Projektes erarbeitete Prognosevariante „mehr Außenzuzüge“

# Steckbrief **Amt Mittelholstein**

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Wohnungen nach Besitzform und Zweitwohnsitze

Anteil der Eigentümer/innenhaushalte (blau) und Mieter/innen-Haushalte (grün) (2019)\*



Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (2019) ~

**1036**

Anteil der Zweitwohnsitze an allen Erst- und Zweitwohnsitzen (2019)

**4,3%**

### Preise Immobilienmarkt pro qm (2020)\*\*

Mittl. Kaufpreis EFH Bestand (Kaufpreissammlung)

**1.466 €**

Mittl. Angebotspreis EFH/ZFH Neubau (F+B)

**1.450 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B):

**+14,1%**

Mittl. Angebotsmiete Whg. Wiedervermietung (F+B)

**6,00 €**

Entwicklung ggü. 2017 (F+B)

**+3,8%**

Bestandsmiete Wohnungen (F+B)

**5,34 €**

Median Mietpreis 2019 insgesamt (IB.SH)

**6,01 €**

### Soziale Wohnraumversorgung\*\*\*\*

Anzahl gebundene Wohnungen (2019)

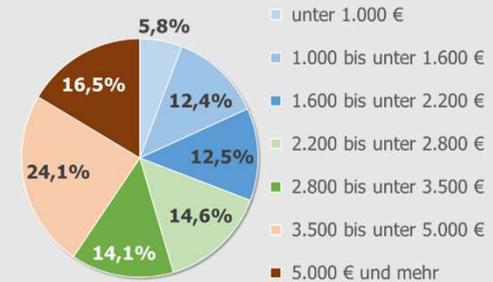
**35**

Entwicklung ggü. 2014

**-68,8%**

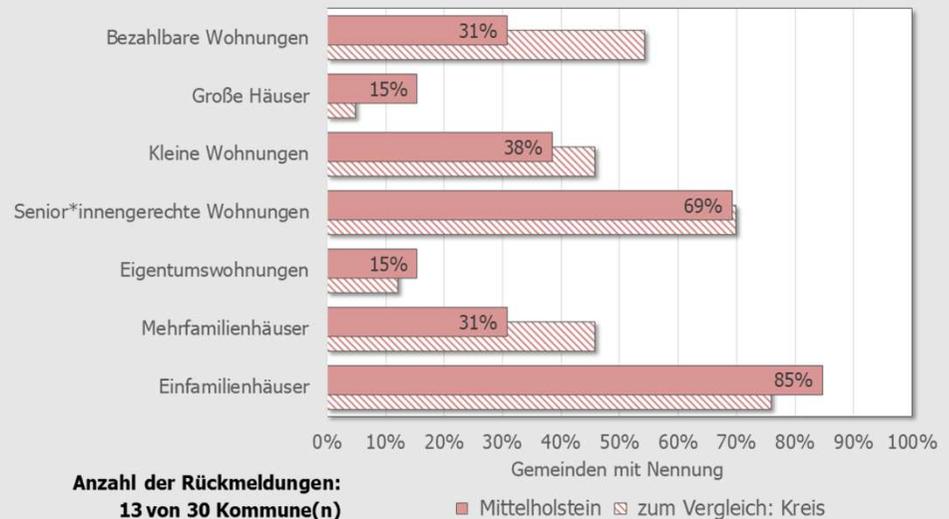
### Anteil der Haushalte nach Einkommensklassen\*

Anteil der Haushalte nach Haushaltsnettoeinkommen in € pro Monat



### Zielgruppen und Wohnungsformen\*\*\*

Einschätzung der Akteur\*innen auf der kommunalen Ebene: Welche Wohnungs- und Gebäudeformen braucht es in Ihrer Stadt oder Gemeinde vor allem? (Mehrfachnennungen möglich)

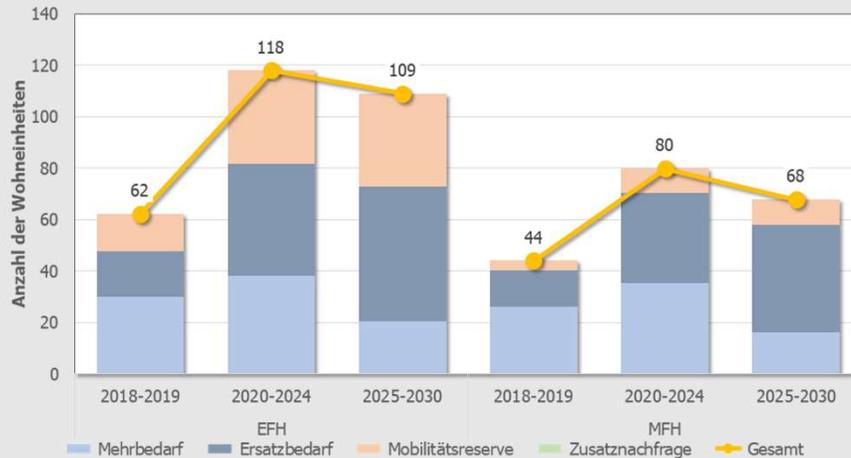


Quellen: \*microm; \*\*F+B, Gutachterausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde & IB.SH \*\*\*Kommunalbefragung; \*\*\*\*MILIG, Ref. Wohnraumförderung ~Ämter. Amtsfr. Städte/Gemeinden

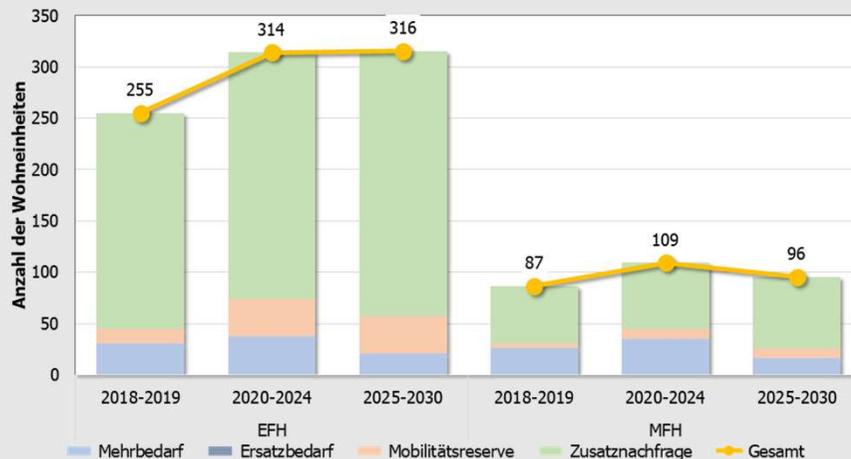
# Steckbrief Amt Mittelholstein

## Ausgewählte Ergebnisse aus Wohnungsmarktanalyse und Bedarfsprognose

### Abschätzung des künftigen Wohnraumbedarfs



### Abschätzung der künftigen Wohnraumnachfrage



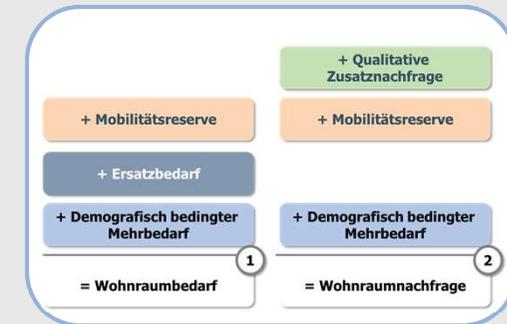
### Methodische Hinweise zur Wohnraumbedarfsprognose

Die Abschätzung der künftigen Bedarfe bzw. der Nachfrage nach Wohnraum fußt auf der kleinräumig differenzierten Entwicklung der Anzahl und Struktur der Haushalte. Mehr Haushalte bedeuten mehr Bedarf nach Wohnraum. Dass unterschiedlich strukturierte Haushalte andere Wohnformen und Wohnungsgrößen benötigen bzw. nachfragen, wird in die Berechnungen einbezogen.

Die Abschätzung der Wohnungsnachfrage berücksichtigt zusätzlich, dass auch in Teilräumen mit eigentlich ausreichender Wohnraumversorgung Neubauten realisiert werden und vermutlich marktgängig sind.

Die Abschätzungen enthalten Folgendes:

- Demografisch bedingte Mehrbedarfe
- Ersatzbedarfe
- Qualitative Zusatznachfrage
- Mobilitätsreserve



### Was die Wohnraumprognose leisten kann (und was nicht)

- Kleinräumig differenzierte Anhaltspunkte für künftige Bedarfe liefern (Mengen, Wohnformen, Preise) +
- Die Diskussion um eine bedarfsgerechte Wohnraumversorgung unterstützen
- Zur Sensibilisierung beitragen
- Die künftige Entwicklung exakt vorausberechnen -
- Alle Aspekte detailliert quantifizieren
- Veränderungen von grundsätzlichen Trends oder externe „Schocks“ simulieren